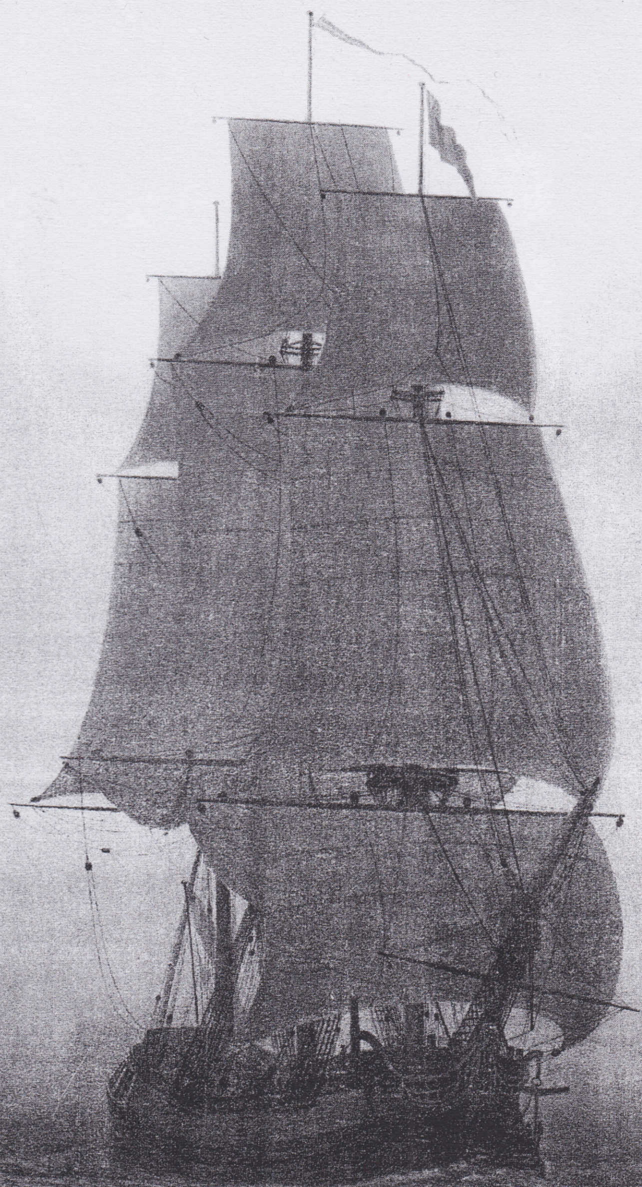


Heimwärts #1

Stevehead - No Compromise!

Kontakt:
Stephan Killinger
Landauerstraße 14
94447 Plattling
Email: stephan@killinger.biz

Vorwort:

Jawoi, mein eigenes Heftl! Die Idee kam mir beim Korbe, als ich ihm das neue Stolz&Stil zum Lesen in die Hand drückte und da Kaiser fragte, ob ich das Fanzine gemacht hätte! Da hab ich natürlich verneint, hab mir aber gedacht, warum eigentlich nicht! Hiermit war die Idee geboren mein eigenes Heftl zu machen!

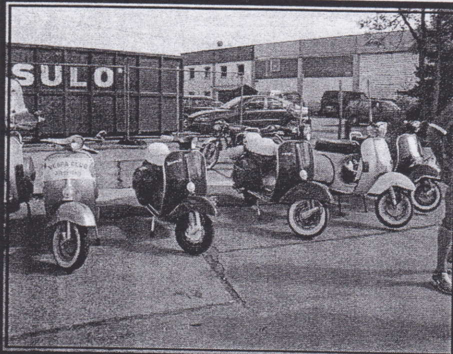
Das ist jetzt glaub ich fast ein 3/4 Jahr her. Naja, keine Ahnung, wie so was geht, und im Schreiben war ich noch nie gut. Meine letzte Deutschschulaufgabe hab ich mit dem stolzen Ergebnis von 0 Punkten geschrieben. Scheiß drauf hab ich mir gedacht, ich wollte unbedingt mein eigenes Fanzine machen.
Angefangen hab ich, ein paar Platten– und Heftbesprechungen zu schreiben. Natürlich konnte ich nur Sachen besprechen, die ich selbst im Regal stehen hab, eh klar! Hab einfach mal drauflos geschrieben, so wie es mir als erstes einfiel, frei aus dem Bauch heraus! Hat mir voll Spaß gemacht! A paar Bier, eine Platte auflegen und schreiben was mir dazu einfällt! Wird schon passen!
Dann hab ich mir mal Fragen für einige Kapellen, die ich momentan recht gut finde, einfallen lassen! Die Antworten kamen dann auch gleich recht schnell! Danke an dieser Stelle an meine Interviewpartner für ihre Zeit und Mühe! Auch an die, deren Antworten nicht abgedruckt wurden! Muss jeder selber entscheiden!
Auf Konzerte war ich auch ein wenig unterwegs, so dass ich auch einige Reiseberichte verzeichnen kann! Mitm Layout hab ich dann auch noch ewig, umanandgschissn! Aber ich glaube es ist ganz annehmbar geworden, mir gefällts...und des is dHauptsach! Hehe!
Jetzt nach so langer Zeit hat es mich selber schon ein wenig aufgeregt, dass es endlich fertig wird! Aber jetzt ist es endlich so weit! Bin gespannt wie es ankommt! Kritik jeglicher Art bitte per Email, Postweg oder persönlich direkt an mich! Dann wünsch ich allen Lesern viel Spaß beim Duchblättern und Lesen! Danken möchte ich meiner Freundin Laura, der Emi für ihre Tipps, am Korbe, am Boy, und natürlich am Möhle für seine Unterstützung! MERCE!!!

Stephan

Scooter- -Run in Allotting am 19.07.08

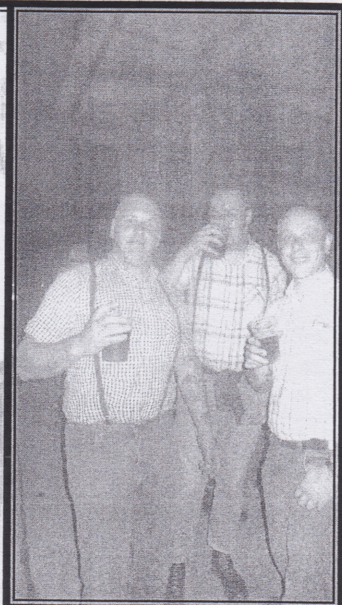
Da Korbe hat mich gefragt, ob ich auf das Rollertreffen mitfahren möchte- nach kurzem überlegen hab ich mich, trotz
Nibelungen- fest 50 m von mei-
ner Wohnung entfernt entschieden
mitzufahren. War noch nie auf
einem Roller- treffen, also hab ich
mich überra- schen lassen. Ge-
nug Bekannte haben sich ja ange-
kündigt, konnte sozusagen
nix schief ge- hen. Ab ins Auto
und zum Kor- be nach Vilshofen
gedüst. Von dort aus übernahm
da Korbe das Steuer. Die Fahrt
war recht an- genehm, gute Mu-
cke und an guten Schmaaz.

Das Wetter war entgegen allen Befürchtungen optimal. Sonnenschein und Freibadwetter, hehe.
Der Veranstaltungsort war ein altes Industriegelände, mit



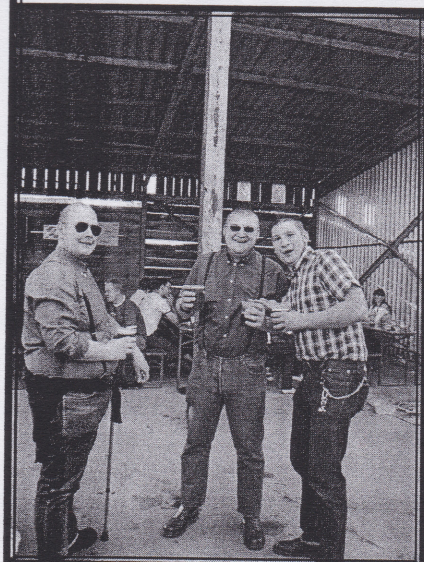


überdachtem Bereich, Bar und Grill. Gut, angekommen bei knapp 30°C und Sonnenschein, sahen wir auch schon die ersten Kurzhaarigen. Wastl, Andy, Bene, Henning, Mäschl,



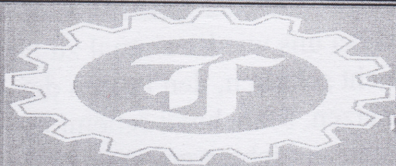
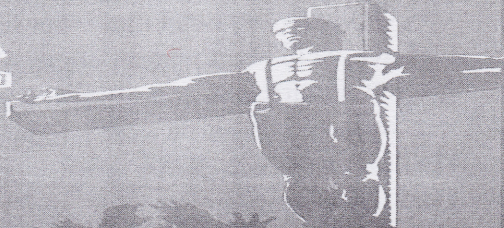
die meisten mit Frau. Wie üblich schüttelten wir den bereits anwesenden die Hände und gingen natürlich gleich mal zum Bier holen. Da gabs Biermarken für 20,- Euronen, wo dann bei jedem Bier, Schnaps oder Grillfleich abgezeichnet wurde. Gute Idee, wie ich finde. Bier 2,- Euronen. Gut.

Der erste Schluck Bier war wie immer entscheidend. 1. obs schmeckt! 2. obs rinnt! Beides war der Fall. Oi! Dann standen wir a bissal bei den Rollern rum und unterhielten uns und vernichteten die ersten Bierchen, und schauten uns natürlich die Roller an. Wie ich finde waren echt sehr schöne Modelle dabei. Mehr kann ich dazu nicht schreiben, weil ich mich mit Roller hint und vorn ned auskenne.
Da Hannes kam trotz seiner Beschwerden auch noch mit dem Zug angereist. Hat mich gefreut, weil ich ihn eh schon lange nicht mehr gesehen hab. Später setzten wir uns dann in den Schatten, da die Sonne scho guad oba brennt hod. Ich hab mir dann auch gleichmal ein Grillfleisch geholt- Riesenportion und sehr gut, es gab sogar Knoblauchbutter drauf. Jawoi! A Spofackl gabs auch. Von der Mucke her hatts auch gepasst, da Bene



hat zum Großteil aufgelegt, was ich so mit bekommen hab. An Haufen Reggae, Soul und Schlager. Zum Schluß hin weiß ichs nimmer so genau. Da Muck und Jule, da Stefan mit Weibchen sind dann auch noch gekommen. Jawoi! Bis auf a paar wenige waren wir wieder alle beianander. Hamma dann bis spät in die Nacht gefeiert, ich bin dann irgendwann auf einer Bierbank eingeschlafen. Fazit: Rollertreffen in Altötting- hat sich auf jeden Fall gelohnt- gutes Bier- Grillen- Nogln- gute Mucke- Kumpls- Baast- nächstes Jahr wieder. Merce an Bene fürs Übernachten und an Korbe fürs Fahren. Hmm, vielleicht kauf ich mir auch an Roller.



Faustrecht

Zuerst einmal DANKE für deine / eure Offenheit und dass du mir die Möglichkeit gibt's ein Interview mit dir / euch zu machen.

1. **Die meisten kennen euch bereits, stell dich bzw. euch mal kurz vor.**

Wir sind die Band Faustrecht aus dem Allgäu und bestehen aus folgender Besetzung:
Michi, 36, Gartenbauer, verheiratet, 2 Kinder
Rainer, 32, Maler, ledig
Werner, 25, Schichtarbeiter, ledig
Nogge, 37, Maschinenbautechniker, ledig, 1 Tochter
Ich, Nogge, habe die Ehre dieses Interview zu beantworten. Die Band Faustrecht besteht seit 1994 und hat bisher 5 Voll-Tonträger und diverse Split- und Samplerbeiträge veröffentlicht.

2. **Ihr habt gerade ne neue Platte raus, wie bist du damit zufrieden?**

Unsere neue Platte „Das Recht zu hassen" ist vor kurzem erschienen und wir sind mit der Platte im Prinzip sehr zufrieden. In Nachhinein hat man immer noch ein paar Details, die man anders machen würde, aber grundsätzlich haben wir unsere Arbeit für uns zufriedenstellend erledigt. Uns ist durchaus bewusst, dass unser Musikstil nicht mehr den Zeitgeist der „modernen" nationalen Szene trifft, aber wir sehen keinen Grund unseren Stil in Richtung Hardcore oder Metal zu ändern.

3. **Gab es seit der letzten Veröffentlichung Besetzungswechsel in der Band?**

Der Platz des zweiten Gitarristen ist bei uns wieder einmal zu haben. Ich weiß nicht warum wir es nicht schaffen, den Posten des zweiten Gitarristen endgültig zu besetzen. Manchmal scheint es wie verhext. Aber so wie es momentan aussieht, werden wir die Position innerhalb der Band mit einem Skingirl aus unserer Gegend neu besetzen.

4. Ihr seid nun auf Oldschool Records, wie kam der Kontakt zu diesem Label, wie seid ihr/ du damit zufrieden? Warum der Wechsel?

Wir haben unsere letzten Platten ja unter unserem eigenen Label Conflict Records herausgebracht. Aber da die Verkaufszahlen allgemein sehr zurückgegangen sind, rentiert sich der Aufwand nicht mehr. Steuerberater sind teuer und das ganze Theater, das ein Gewerbe mit sich bringt stehen einfach nicht mehr im Verhältnis zum Aufwand. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Produktionsrechte wieder an ein Label zu geben. Und da Oldschool Records bei uns um die Ecke sitzen und die Betreiber gute Freunde von uns sind war die Entscheidung nicht schwer.

5. Wird die Lp auch auf Oldschool veröffentlicht?

Ja, auch die Platte wird über Oldschool Records veröffentlicht. Mein Wunsch wäre gewesen, CD und Platte gleichzeitig zu veröffentlichen. Leider kommt die Platte nun doch ein paar Wochen später auf den Markt. Aber ich denke wir werden auch von der Aufmachung wieder mal klotzen und nicht kleckern.

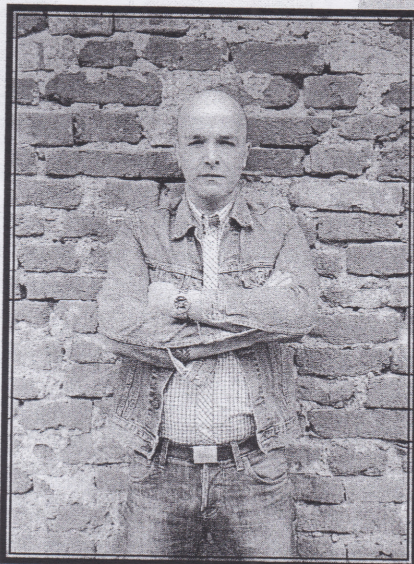
6. Geht ihr mit der neuen Platte auf Tour, und wo hin?

Auf Tour gehen hört sich gut an, ist aber in der politisch nicht korrekten Skinszene nicht so ganz einfach. Ich denke die Problematik Konzerte vs. Staatsmacht ist jedem bekannt. Aber wir werden auf jeden Fall im Lauf des nächsten Jahres so ca. 20 Konzerte spielen. Geplant sind jetzt schon Auftritte in Deutschland, Italien, Schweiz, Spanien, England und Finnland. Kann man(n) nur hoffen, dass die Konzerte alle wie geplant über die Bühne gehen und die Polizeibedingte Ausfallquote gering ausfällt.

7. In Hildesheim sagtest du, du bist jetzt 20 Jahre Skinhead.

Was hat sich in dieser Zeit verändert, bzw. wie siehst du die Szene heute?

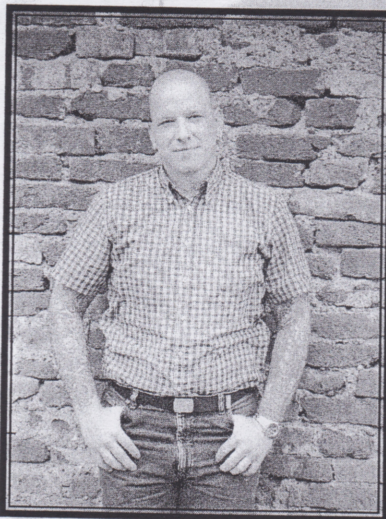
Gute Frage. Ich bin der festen Überzeugung, dass eine Bewegung wie die Unsere mit Ihren eignen Leuten steht oder fällt. Die augenscheinlichsten Veränderungen werden durch die Menschen in unserer Szene selbst gemacht. Man(n) wird älter, ruhiger und die Unbekümmertheit der frühen Jahre weicht einer gewissen Vorsicht oder Zurückhaltung. Es ist eben ab einem gewissen Alter nicht mehr so einfach nur noch dass zu tun was einem in den Sinn kommt, sondern man trägt auch Verantwortung gegenüber seiner Familie und seinen persönlichen Umfeld. Wenn ich es so wild treiben würde wie Ende der 80'iger wäre ich schon lang kein freier Mann mehr, haha! Aber das Leben ein wenig bedachter anzugehen heißt nicht das Leben als Skinhead selbst in Frage zu stellen. Ich bzw. wir stehen nach wie vor zu 100% hinter den Überzeugungen, die uns zu Skinheads machten. Stolz auf die Heimat, unsere Musik und Kleidung, die Kameradschaft untereinander und das „nicht so sein wie der Rest der Gesellschaft" haben nichts von Ihrer Bedeutung verloren. Wir wollen uns an dieses System nicht anpassen, wir wollen nicht so sein wie "die anderen" und wir **wollen** auch gar keinem dieser Systemvasallen gefallen. Ich habe den Kult nie als Mode aufgefasst, sondern als wirklichen Way of Life und das wird sich auch nicht ändern, nur weil jetzt andere Ausdrucksformen moderner sind als unsere Bewegung. Die Treue eines Menschen zeigt sich immer in der Not und ich bin unserer Bewegung treu ergeben. Und Klasse ist immer besser als Masse.



8. Wie findest du die heutige Bandlandschaft, wer sind deine Favoriten?

Heutzutage ist die Bandbreite an nationaler Musik natürlich viel größer als vor einigen Jahren und das ist auch gut so. Ich persönlich stehe aber auf die gute, alte OI & RAC Mucke vom Schlage Cock Sparrer, 4 Skins und Skrewdriver. Es gibt aber auch ein paar Bands aus dem Hardcore Sektor die mir gefallen, so z.B. Discipline und Agnostic Front!

9. Eure Texte zeigen oftmals politische Inhalte, ebenso geht es auch um den Kult und den Stolz darauf Skinhead zu sein, gehört für dich beides zusammen? Viele Bands wollen ja keine Politik in ihren Texten?

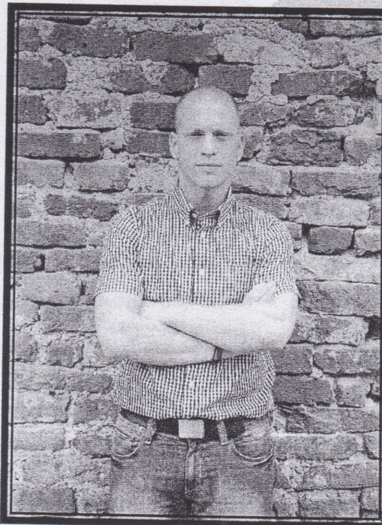


Ein Skinhead der völlig unpoli-
tisch ist, hat auch nichts gegen
das System. Ich hasse unser
System, dass unser Land hem-
mungslos dem Kapitalismus in den
Rachen wirft, das eine systemati-
sche „Umvolkung“ be-
treibt und das alle die Werte in
Frage stellt, die unser Volk zu
dem machten, was es ist. Der
Werteverfall und/oder Werte-
wandel der letzten 20 Jahre ist
erschreckend und wird von uns
nicht mitgetra- gen. Diese liberale
Gesellschafts- form die jede Abart
und jede Per- version in jeder
Hinsicht toleriert und legalisiert geniest meine tiefste Verachtung. Und soll ich weil ich Skinhead bin meine Meinung revidieren, nur um als unpolitisch zu gelten. Nein Danke, ich verzichte. Ich verlange von niemandem in der Szene, dass er ein beinharter NS'ler ist, aber diese unpolitische Gleichgültigkeit geht mir auf den Sack. Egal welche Meinung jemand vertritt, ist es besser eine Meinung zu haben als allem gegenüber gleichgültig zu sein. Mir ist ein überzeugter, aufrechter Linker oder Demokrat lieber als ein gleichgültiger, durchschnittlicher BRD-konformer „Politikverweigerer“!!

10. Wer schreibt bei euch die Texte?

Die meisten Texte schreibt unser Bassist Michi. Einige Texte und Textideen steuere ich bei. Aber wir machen uns schon innerhalb der ganzen Band Gedanken, welche textlichen Inhalte wir behandeln wollen.

11. Du singst auf deutsch und englisch. Warum? Teilweise singst du auch in anderen Sprachen. Fällt es dir schwer in diesen Sprachen zu singen oder sprichst du diese auch?



Die deutsche und die englische Sprache hatten wir ja schon immer im Programm. Englisch wird eben in der ganzen Welt verstanden. Und weil wir ja was zu sagen haben, wollen wir dass es auch von vielen Leuten verstanden wird. Englisch spreche ich selber ganz annehmbar. Wir haben aber des Weiteren bisher je zwei Lieder in Italienisch und Spanisch geschrieben. Wir haben in beiden Ländern sehr gute Freunde und viele Unterstützer und wollten den Leuten mit einem Lied in Ihrer Sprache eine Freude machen und Ihnen die für die Unterstützung danken, die Sie uns entgegengebracht haben. Unser Basser spricht ein wenig Spanisch und Italienisch, aber trotzdem bedarf es der Hilfe der Kameraden aus den jeweiligen Ländern um die Aussprache richtig hinzubekommen. Aber das ist ja im Internetzeitalter kein Problem mehr.

12. Du warst auch in Hildesheim bei Condemned 84. Wie fandest du die einzelnen Bands, wie fandest du die „Veranstaltung“ allgemein?

Musikalisch fand ich The Corps und On File am besten. Die Münchner Band Mummy's Darlings waren auch gut. C84 fand ich jetzt nicht soooooo toll, die habe ich schon besser gesehen. Was aber nicht heißt, dass Sie schlecht waren. Ingesamt gesehen war

es, bis auf die Probleme mit dem Bierausschank, ein gut organisiertes, geiles Konzert. Hildesheim, wir kommen wieder! ☺

13. Sammelst du Vinyl? Gibt es eine Platte auf die du besonders stolz bist?

Ich muss zu meiner Schande gestehen, dass mir CD's lieber sind als Platten. Die Handhabung und der Bedienkomfort sind einfach besser. Aber ich „sammle“ natürlich auch Platten, aber eben nicht sehr konsequent.

14. Seid ihr Fußballfans, unterstützt ihr einen Club?

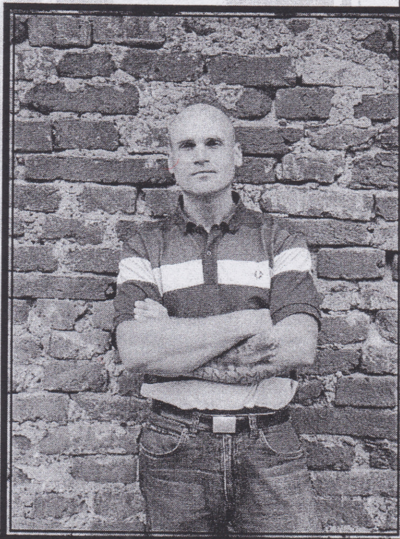
Früher haben wir den TSV 1860 unterstützt und sind auch viel zu Spielen gefahren, aber seit dem Umzug ins Olympiastadion bzw. später die Allianzarena haben wir mit dem Fußball abgeschlossen. Ich habe keine Lust irgendwelchen hochbezahlten Multikulti – Superstars zuzujubeln. Der Fußball von heute hat einfach nicht mehr den Charme den er früher besessen hat. Heute geht es nur noch uns Geld und nicht mehr um das runde Leder oder die Fans!!

15. Welche Fanzines liest du?

Eigentlich alle, die ich so in die Finger bekomme. Aber leider wird die Anzahl der Fanzines ja immer kleiner, dem Internet sei dank. Das beste Fanzine aller Zeiten war in meinen Augen das FoierFrei aus Chemitz.

16. Was hältst du von Internetzines bzw. Foren?

Das Internet ist prinzipiell ne feine Sache, aber hat eben auch seine Schattenseiten. Zum einen erleichtert das Internet enorm die Kommunikation und die Kontaktaufnahme untereinander, wird aber von diversen „Internetkriegern“ missbraucht um Stunk in die Szene zu tragen. Die endlosen Diskussionen in den verschieden Foren sind so unsäglich unerträglich, dass es schon fast kei-



nen Sinn mehr macht sich diese Scheiße anzusehen. Internetzines sind schon in Ordnung, aber mir ist ne Papierausgabe immer noch viel lieber!

17. Ihr habt ja schon diverse Konzerte hinter euch, welches war das beste bzw. das schlechteste?

Oh ja, wir haben schon einige Konzerte gespielt. Ganz besonders hervorzuheben ist darunter wohl unser „Abschiedskonzert" in Italien für die VFS. Superguter Platz, viele gute Leute und ne super Stimmung. Welches Konzert das schlechteste war kann ich jetzt so auf die schnelle nicht sagen, denn fast alle Konzerte haben irgend was gutes.

18. Wo oder mit wem würdest du gerne mal auftreten bzw. spielen?

Natürlich mit Skrewdriver, egal wo. Aber das wird sich wohl nicht mehr bewerkstelligen lassen. ☺ Außerdem würden wir mal sehr gerne in Schweden oder Norwegen spielen. Schon allein wegen der hübschen Mädels dort. Aber was noch nicht ist, kann ja noch werden.

19. Ihr kommt aus dem Allgäu. Wie ist die Szene dort? Gibt es gute Kneipen, Plattenläden etc.?

Im Allgäu gibt es noch eine relativ große Skinheadszene, auch wenn Sie bei weitem nicht mehr die Größe hat wie vor einigen Jahren. Aber ich denke wir halten uns gegenüber dem Rest von Deutschland noch sehr gut. Es gibt eigentlich in jeder Stadt ein paar Leute und auch die entsprechenden Kneipen und Läden wo man hingehen kann. Und der Zusammenhalt unter den Leuten hier ist eigentlich auch sehr gut.

20. Gibt's noch irgend etwas, das du loswerden willst? Oder hast du eine Frage an mich?

Vielen Dank für das interessante Interview. Grüße an alle die uns unterstützen!
Für immer und ewig!

Nogge

Wien 26.04. 2008- Cock Sparrer

Pflichttermin für die Reisegruppe Sausebrand.
Schon lange war uns klar, dass die Reisegruppe nach Wien zu Cock Sparrer düsen würde. Ein Quartier für umsonst machte uns die Entscheidung noch einfacher. Hier gleich a dickes Merce an dClaudia und an Bastl für die Gastfreundschaft.
So Freitag nach der Frühschicht sollte es losgehen. Kurzfristig wurde ich zum Fahrer! Wie es anders nicht sein konnte nicht pünktlich aus der Schicht raus. Schnell heim, Haare noch geschnitten, und dann gings los. Schnell nach Osterhofen, den Chuck und an Stumma eingesackt. Aufm Weg zum Alois haben wir dann noch an Muck getroffen, der die Reisegruppe leider nicht unterstützen konnte, madig madig. Aber Kopf hoch!
Naja, beim Hinfahren haben sich meine Mitstreiter natürlich mehrere Bierchen schmecken lassen, eh klar, nur für mich ungewohnt, da ich eigentlich auch Trinken wollte. So wars recht lustig im Auto, bis auf das beschissene Wetter und die 2 Stunden Stau, weswegen wir dann auch zu spät zu der Glatzenparty- und Auflegerei kamen, wo es mittlerweile auch kein Bier mehr gab. Da Bastl hat mich dann kurz nach draußen geholt und mir mit einem Dosenbier das Leben gerettet. Oi – der Superschluck!
Nachdem ich alle bekannten begrüßt hatte, ging es auch nach einer kurzen Weile los auf Kneipensuche, welche sich recht kurzweilig gestaltete, da sich die Meute mit Grölen von allseits bekanntem Liedgut erfreute. Während dem Fußmarsch machten wir auch gleich Karten für Hildesheim im August klar. Merce an Schruppi! Schließlich fanden wir doch eine Kneipe, die uns allen Einlaß gewehrte, ein English-Pub. Jawoi so richtig gmiatlich. Jedoch war das alte

Ehepaar etwas mit der durstigen Meute überfordert. Der weitere Abend gestaltete sich sehr feucht und fröhlich und auch blutig, da ich mit meiner Rübe irgendwo angeeckt war. Naja, hod dann a wida aufkead. In manchem Gespräch erführ ich hochinteressante Neuigkeiten, wie z.B., dass unsere allseits bekannten Münchner Lieblinge nun zu den absoluten No-Go-Bands gehören. Haha, da kann ich nur sagen: No compromise! …..Idioten!

So etz schreib ich nach längerer Pause mal weiter, ist jetzt schon ne Zeit her das Konzert, mal schaun was ich noch zumsammen kratzen kann.

Auf jeden Fall sind wir dann nach durchzechter Nacht am nächsten Mittag aufgestanden, geduscht und uns aufgemacht, um ein schönes Plätzchen zur Magenauffüllung aufzusuchen. Mir war klar, dass wenn ich schon mal in Wien bin, ich ein original Wiener Schnitzel brauche. Haben dann nach kurzem Fußmarsch, übrigens bei herrlichem Wetter, einen Platz in einem Biergarten gefunden. Weiß etz den Namen nicht mehr, war aber was ganz bekanntes. Haben dann leider etwas länger auf unser Essen warten müssen, naja haben derweil a Hoibe gschnappt. Das Schnitzel war dann zwar gut aber für meine Verhältnisse viel zu wenig. Naja, eh egal auf dem Festivalgelände wird's dann schon noch etwas zum Schnabulieren geben, so war es dann auch. Und so einer wie ich hat sich dann auch nicht lumpen lassen.

Wir machten uns dann auf zum Ort des Geschehens, war dann glaub ich auch schon 14 Uhr oder so. Vor der Arena bot sich dann ein sehr garstiger Anblick, der uns schlimmes erhoffen ließ. Asoziales, dreckiges, auf der Straße mit einem Hund in den Armen schlafendes Punkergesocks, Pfuideife. Naja, schnell drann vorbei, das Ticket gelöst, und die schon drinnen bierschlürfenden Spezin begrüßt.

Bei herrlichem Wetter verbrachten wir dann den Nachmittag mit Biertrinken und ratschn und lauschen der Musik. Und, sowieso Pflicht für mich, kostete ich die Köstlichkeiten die in den Fressbuden angeboten wurden, dies sollte sich den Abend über mehrmals wiederholen.
Ich persönlich hab mir nicht besonders viele Kapellen angeschaut. Am Nachmittag war es nur Discipline, die auf der Hauptbühne gespielt haben. Sie hatten das Publikum fest im Griff und rockten ordentlich ihre Hits. Hat mir sehr gut gefallen, bin ja auch ein großer Fan von ihnen.
Kurz darauf, wenn ich mich recht erinnere, spielte dann in der kleinen Halle Criminal Class. Hmm, der Sänger sah für meinem Geschmack, a bissal komisch aus. Naja, war ein guter Auftritt, mit den Hits die ich hören wollte, wie „Blood on the streets“ und „Soldier“. Danach konzentrierte ich mich wieder auf den Bierkonsum und wartete auf Cock Sparrer. Nach einiger Zeit war es dann endlich so weit. Mit reichlich Bier eingedeckt und einem super Platz feierten ich mit der Reisegruppe ordentlich ab. Es waren alle Hits dabei, jawoi. Nachdem ich beim letzten Mal in Blackpool nicht dabei sein konnte, freute ich mich umso mehr, heute dabei gewesen sein zu können. Auf jeden Fall gaben die Jungs auch einige Songs ihres neuen Album zu Besten. Diese gefielen überraschend gut, obwohl mir die Lp beim ersten hören garned ins Ohr ging. Nach Cock Sparrer ging ich noch zum Deadline Gig, welcher für mich recht kurzweilig war, da ich nach dem dritten Song die Halle wieder verließ, absoluter Scheißdreck, was die Jungs und das Mädl da oben ablieferten, alles viel zu schnell, und vom Gesang verstand ich überhaupt nix. Überhaupt ned mei Hoibe Bier.
Danach gings noch im Beisl mit Auflegerei und ordentlich Bierkonsum bis spät in die Nacht weiter. War a morz a

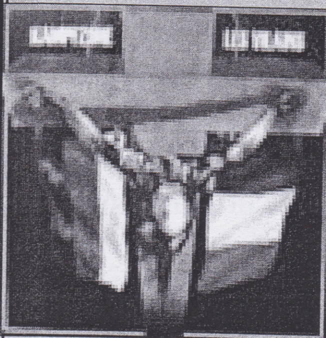
Spaß! Irgendwann führen wir dann mitm Taxi zurück zu unsere Unterkunft, wo uns der Bastl noch mit kleinen Leckerei versorgte. Oder war das am Vorabend…hmm…i woaß nimmer! Am nächsten Tag vor der Heimfahrt gingen wir noch Pizzaessen, wo sich da Chuck überbackene Schnecken als Vorspeise genehmigte. Pfuideife, und das auch noch auf nüchternen Magen…wuaa!
Die Heimreise gestaltete sich als unproblematisch und ich schaffte es pünktlich zum Bayernspiel.
Fazit: Ein super Wochenende mit guter Musik, angenehmen Leuten, super Wetter und sehr schöner Location. Ein paar Tage danach gabs im Internet noch Diskussionen über angeblichen Nazibesuch am Festival und angeblich gehobene rechte Arme bei Cock Sparrer. Naja, ich hab nichts gesehen, ist mir auch ziemlich egal, ich hab mich prächtig amüsiert und das zählt. Oi!



Indecent Exposure- Live in Hildesheim

Boa, einer der geilsten Livemittschnitte, die ich je gehört habe. Leider war ich nicht in Hildesheim dabei und muss zu meiner Schande gestehen, dass ich bis vor kurzem die Band selbst gar nicht kannte. Naja nun habe ich ihre beiden Alben und diese hammermäßige Liveaufnahme, die einfach alles wegballert. Die Jungs geben alle ihre Songs zum Besten, bis auf „rocking the reds“, der jedoch vom Publikum gefordert wurde. Dies macht jedoch dem ganzen keinen Abbruch. Mein Favorit auf dieser Scheibe: Deutschland my Deutschland.

Kampfzone-les villains split



Gibt’s wohl in gelb, Schwarz und rot. Hab die Single für teures Geld bei ebay gekauft, da sie zu diesem Zeitpunkt nirgendswo erhältlich war, naja jetzt gibt’s das Ding wieder billiger. Von Kampfzone gibt’s Zerreißt die Ketten und einen Song übers bzw. voor de Kastelein. Beide Songs sind absolute Kracher die richtig nach vorne gehen. Bei voor de Kastelein möchte man sofort einen Kasten ins Auto werfen und sich auf nach Brügge machen. Von Les Vilains bekommt man Justice de Rats und Internet Warrior um die Ohren gedonnert. Beide Songs gehen gut nach vorne, wobei mir Justice de Rats besser gefällt.

Retaliator und Loyality split



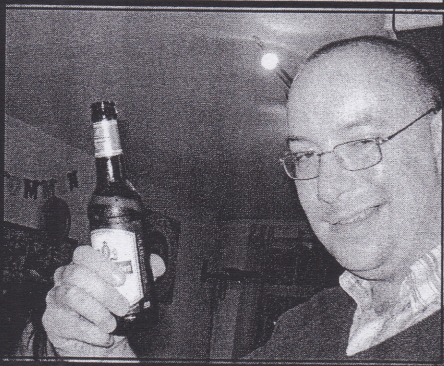
Jeweils eine Nummer der Beiden. Von Retaliator gibt’s die großartige Nummer a bridge to far, die auch auf der when duty calls drauf is. Hier eine wie ich finde etwas andere, rohere Version, sogar mit Outro. Von Loyality gibt’s ein Lied über Drogendealer. Nunja, das übliche, wenns um solche Penner geht, jedoch guter rauer Sound. Naja, die Runde geht eindeutig an Retaliator…gleich noch mal die Platte umdrehen hehe.

Condemned 84, On File, Mummys Darlings, The Corps, The Aids am 23.08.08 in Hildesheim

Beim Cock Sparrer Konzert in Wien beschloß die Reisegruppe Sausebrand sich im August auf nach Hildesheim zu machen, bei den angekündigten Bands brauchten wir auch nicht lange überlegen.
Als es dann endlich soweit war, hatte sich die Reisegruppe auf 4 Gefährten reduziert. Die anderen Beiden, von denen einer bis einen Tag vorher noch der Fahrer war, legten ihre Prioritäten kurzfristig anders, um es vorsichtig auszudrücken. Naja, wer an diesem Wochenende nicht dabei war, ist selber schuld.
Gestartet sind wir, da Alois, da Muck, dJule und ich als Fahrer, dann also am Freitag Nachmittag, bei Sonnenschein und Freibadwetter. Klimaanlage rockt!
Die Fahrt war eigentlich recht unspektakulär. 7,5 Stunden mit ewig vielen nervigen 80er und 120er Zonen. Meine Mitstreiter versüßten sich die Fahrt natürlich mit reichlich Gerstensaft, so dass ich bei der Ankunft in unserer „christlichen“ Unterkunft, reichlich im Rückstand war, welchen es natürlich aufzuholen galt.

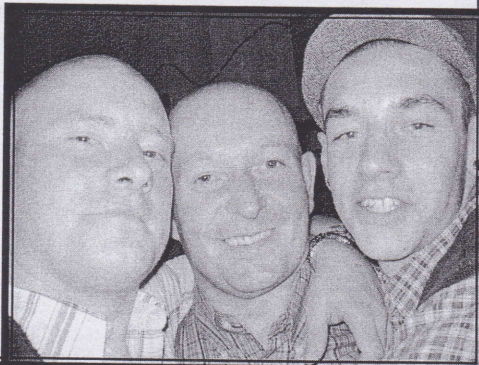
BOOTBOYS HILDESHEIM
proudly presents
CONDEMNED 84
BACK IN GERMANY
ON FILE – The smart scotsmen are back after years
MUMMY'S DARLINGS – TIME OF OUR LIFE – Traditional Oi! from Munich
THE AIDS – The english newcomer with their Germany debut
The Corps – Australia's finest for the first time in Germany
23.08.2008
SPEICHER- VERANSTALTUNGSZENTRUM
AN DER ZUCKERFABRIK 50
31171 NORDSTEMMEN (BARNTEN)
GET YOUR TICKETS AND INFO ON
WWW.BOOTBOYS-HILDESHEIM.DE

Geschlossene Gesellschaft!
ab 20⁰⁰ Uhr
No Skin No Fun!
Oi Oi Oi





So gegen 22:30 Uhr saßen wir dann im Taxi zu der Kneipe, wo die Hildesheimer einen Nighter organisiert hatten. Dort angekommen waren die Darlings und die Öttinger bereits schwer am saugen. Haben gleich alle mal begrüßt. Jawoi, Pils 1,50 € und Pfeffi 1€, da könnten wir gar nichts falschen machen. Anwesend waren außer uns Bayern, Tschechen, Spaniern, natürlich die Hildesheimer auch die Onfiler, die sich auch ordentlich wegballerten und sehr komode Gesellen waren. Die ersten 3 von 4 Leuten mit denen ich geredet habe, konnten kein deutsch. Ist immer wieder schön Glatzen aus anderen Ländern kennen zu lernen. So tranken wir bei guter Auflegerei massig Pils und Pfeffi bis irgendwann in die Nacht. Uhrzeit? Keine Ahnung. Naja auf alle Fälle waren wir die letzten…und meinen Rückstand hab, glaub ich, auch aufgeholt.
Eigentlich hat sich die weite Fahrt alleine wegen diesem Abend schon gelohnt.
Am Samstag sind wir dann gegen Mittag aufgestanden, uns geduscht und uns zu Fuß Richtung Zentrum aufgemacht. Der Weg dorthin führte uns durch ein Ghetto mit einer Dönerbude nach der anderen und „komischen" Bewohnern bzw. Leuten, die sich auf der Straße rumtrieben. Wo samma denn do hikemma?
Letztlich kamen wir dann in der Fußgängerzone an, wo sich dann alles wieder normalisierte. Nach kurzer Suche entschieden wir uns, unsere lehren Bäuche in einem Steakhouse zu füllen. Ganz guad wars. Dann sind wir noch in eine sehr gemütlich und urige Bauernstube gezogen und haben „lecker" Hasseröder getrunken und uns dann gegen 18:30 Uhr per Taxi auf den Weg zu Konzertlokalität gemacht.
Das Taxi war entgegen allen Erwartungen erstaunlich billig.
Baast!
Beim Speicher angekommen,





trieb sich schon einiges Glatzenvolk vor dem Eingang herum. Drinnen haben wir uns erstmal umgeschaut und uns natürlich gleichmal zum Bierstand aufgemacht. Zu meinem Entsetzen gab es nur Pils, womit ich schon gerechnet hatte, aber was noch weitaus schlimmer war: Es gab Becks! Via oan vo uns, de wo do hea kemmand wos Bia dahoam is, is des nix gwen. Naja, es soll ja auch Leute geben, deren Leib und Magenbier Becks sei. Da Muck weiß, wer bei uns in Bayern aller Becks trinkt… da wird die Wahl doch eng! Aber lassen wir das Thema. Muss sowieso jeder selber wissen.

Nach dem Soundcheck haben wir dann auch die Darlings begrüßt, die lt. eigenen Aussagen etwas aufgeregt waren. Sie sollten auch gleich als erstes spielen. Die Aufregung war völlig unbegründet, denn sie haben ihre Sache sehr gut gemacht und den Speicher ordentlich gerockt. Neben den bekannten Songs gab es 3 neue Stücke zu hören: Friendship, New Generation und Die letzten, die heut gehn. Haben mir alles drei sehr gut gefallen. Gecovert wurde unter anderem auch do you too von Index, deren Sänger kurz zuhörte, anscheinend hots eam daugt (hat es ihm gefallen), um dann die Bühne zu entern und mitzusingen. Baast! War a Schmankerl!

Als zweite Band zockten dann die Jungs von The Aids. Hab mir nur 2 Nummern angehört, weils mir, wie auch die Single, wirklich ned gefallen hat. Die dritte Band waren dann On File.





Jawoi, auf die hab ich mich schon besser gefreut als auf Condemned, und das ging auch einigen Anderen so. Auf alle Fälle wurden die Schotten ordentlich abgefeiert, was der Sänger sichtich genoss. Gespielt haben sie alle Hits, jedenfalls alle die ich hören wollte. Let the lager decide, down the bingo, we are the same, another day in paradise, birds don't like the skinheads und noch einige von der Ejected from the premises. Gecovert haben die Jungs Gang Warfare von The Strike. Ein Hammerauftritt.
Danach waren The Corps an der Reihe, die ich mir komplett geschenkt habe, was wohl ein großer Fehler war. Nach den Aussagen vom Henning und einigen Anderen müssen die Jungs ganz schön gerockt haben. Alle mit denen ich geredet habe waren sichtlich begeistert. Madig für mich, dass ich sie mir nicht angeschaut habe. Naja, oft host a Bech.
Als letzte Band gaben sich dann Condemned 84 die Ehre. Der Saal war voll bis unters Dach und a Sauna war a Scheißdreck dagegen. Fand den Auftritt schon gut, jedoch haben sie mich nicht so weggehauen wie On File. Die Jungs wirkten etwas fad und der Gesang kam mir etwas drucklos vor, ein bisschen monoton. Kann natürlich auch an den Temperaturen liegen, die auf der Bühne wahrscheinlich nicht gerade weniger waren. Naja, hab mir die Jungs ungefähr bis zu hälfte angeschaut und bin dann nach unten gegangen. Hat sich für mich gelohnt da ich Zeuge einer sauberer Fotzerei wurde, sogar mit Barhocker. Hat ne Weile gedauert, bis die Beiden wieder auseinander gebracht wurden und sich beruhigt haben.



Zu diesem Zeitpunkt hab ich dann mit Trinken aufgehört, weils sowieso sinnlos war, bei dieser Plöre, da kann ich genauso a





Grachal trinken. Irgendwann nach Konzertende haben wir uns dann auf den Weg gemacht, da wir alle 4 schon ziemlich angeschlagen waren und zwecks des Bieres und auch der kurzweiligen Ausbleibens des Biernachschubs etwas angepisst waren. Haben dann in der Unterkunft no richtigs Bier getrunken.
Am Sonntag Nachmittag machten wir uns nach einer weniger guten Pizza, bei einem nach außen hin gut aussehendem ital. Restaurant,





wieder auf den Heimweg. Mit 5,5 Stunden waren wir relativ schnell zu Hause!
Fazit: Das haben die Bootboys aus Hildesheim sehr gut gemacht, einen schönen Kneipenabend am Freitag, und Samstag ein super Konzert mit Top-Bands. Ein bisschen voll wars am Samstag und übers Bier hab ich eh schon geschrieben. Dafür haben die Jungs sauber aufgegrillt. Baast! Beim nächsten Mal sind wir auf jeden Fall wieder in Hildesheim dabei!
Oi!

Interview mit Nudel / Kill, Baby Kill!

Erstmal Danke für deine Offenheit und dass du mir die Möglichkeit gibst mit dir ein Interview zu machen.

1. **Stell dich und die Band bitte kurz vor.**

Moin.
Also unser magisches Europa-Quartett besteht aus Dieter am Bass und Gesang, der auch für Texte und Musik verantwortlich ist ☺, Rob an der Gitarre, Sven an der Schießbude und mir mit der Leadgitarre.

2. **Wie seid ihr auf den Bandnamen gekommen?**

Da ist D irgendwann drauf gekommen, ein Bandname musste her und es waren auch schon ein paar gefallen, doch dann googlete D nach einer liste b-movies um den bescheuertsten Namen zu finden und da war er, Kill Baby, Kill!

3. **Wie oder warum kam es zum Wechsel von Stomper 98 zu Kill Baby Kill?**

Ach lange Geschichte, kurzer sinn. Persönliches und diverse andere Differenzen. War halt nicht meine Welt ☺
D war auf der suche nach nem Gitarristen. Ich hatte erst ein wenig überlegt, wie das so mit der Distanz hinhauen würde, aber nach kurzer Zeit hatte ich mich dann entschlossen mit einzusteigen. Man hatte ja auch schon mal das ein oder andere Bier im DeKastelein getrunken und dann ging's los…

4. **Hast du noch Kontakt zu den Leuten von Stomper 98, wie findest du ihr neues Album?**

Ne, ich hab gar keinen Kontakt mehr zu denen und das neue Album hab ich noch nie wirklich gehört. Bei myreich mal gelauscht…

5. **Du bist soweit ich weiß, der einzige Deutsche in der Band, wie klappt es mit der Verständigung und mit den Proben? Wie oft trefft ihr euch?**

Ja bin ich. Verständigen ist kein Problem. Da wir alle der Gebärdensprache mächtig sind und die ja nun mal international die gleiche ist, können wir wunderbar mit einander plaudern.
Aber proben brauchen wir nicht ☺ macht jeder für sich und dann wird gerockt. Und dank msn ist das auch kein Problem, man hat immer Kontakt zu den anderen Bandmitgliedern.

6. Wer schreibt bei euch die Texte?

Das macht alles D.

7. Ihr habt ja eine Split mit English Rose rausgebracht, wie kam es dazu?

Die Songs sollten für ne 7" sein, aber es kam nie dazu. So lagen die 2 Jahre nur dumm rum. Jonesy kam irgendwann und meinte er hätte noch 5 unveröffentlichte Stücke und schlug vor ne Split zu machen. Gesagt, getan.

8. Soweit ich weiß ist die Split mittlerweile indiziert, kannst oder willst du etwas dazu sagen?

Haha…Was soll ich dazu groß sagen, ich lache lieber darüber ☺ der Grund war ja das "good night left side" Logo. Und soviel ich weiß ist die Platte komplett verboten und nicht nur aufm Index.

9. Gab es seit der Gründung der Band Besetzungswechsel?

Ja einige, liegt aber schon etwas zurück. Den einzigen Wechsel, den ich mitbekommen habe, seit dem ich dabei bin, war…hm weiß jetzt gar nicht genau wann…na ist ja auch egal. Das war zumindest, dass Sven neu dazu kam, weil es ärger mit dem alten Drummer gab.

10. Ihr habt nun zwei Hammer Alben und eine Split raus, bist du damit zufrieden, wie sieht die Zukunft aus, bzw. was ist geplant?

Danke! Klar, bin sehr zufrieden und geplant ist weiter Konzerte zu machen und ne neue Scheibe ist auch in Arbeit.

11. Du bist ja auch schon ne Zeit in der Szene, wie war es als du angefangen hast, was hat sich deiner Meinung nach geändert, zum positiven wie zum negativen?

Schwer zu sagen, ich finde, dass sich die sogenannte Oi! Szene immer weiter in die linke ecke drückt. Das war mal anders. Bloß nicht negativ auffallen und nirgends anecken, jedem schön in den Arsch kriechen. Immer schön PC bleiben. Das nervt, dass da jeder seinen Stempel aufgedrückt bekommt. Ich bewege mich lieber frei und brauch mich vor niemandem zu rechtfertigen, oder mich für irgendeinen Kack zu entschuldigen. Wäre ja noch schöner.

Ich finds gut, dass es genug Leute gibt, die genauso denken und weiter ihr eigenes Ding durchziehen. Man sieht auch immer mehr Punkrocker auf unseren Konzerten, das gefällt uns. Punks not red ☺ Scheiss auf PC!

12. Gibt es gegenüber der Band irgendwelche Anfeindungen? Das ganze PC Geschreie ist ja momentan recht groß, wie ich finde.

Wie eben schon gesagt, ist das PC Geschrei wirklich recht groß. Aber so wirkliche Anfeindungen gibt's jetzt nicht. Man ließt zwar mal hier und da was, aber das geht mir am Arsch vorbei und persönlich hatten wir jetzt noch keine Probleme.

13. Du spielst die Leadgitarre, wie lange spielst du das Instrument schon? Übst du auch außerhalb der Proben?

Oh das sind jetzt glaub ich so 16 Jahre, die ich spiele. Aber für die lange Zeit viel zu schlecht haha hab irgendwann keinen Anreiz mehr gehabt weiter zu üben. Da stand die Gitarre manchmal wochenlang in der Ecke. Das kam dann erst wieder, als ich bei KBK angefangen hab, weil einem da ja ein ziemliches Brett vorgelegt wurde. Seit dem spiel ich wieder fast jeden Tag und mach so meine Übungen.

14. Welche Bands sind momentan deine Favoriten, gibt es für dich ein Album des Jahres 2008?

Ein Album des Jahres gibt es für mich nicht, gibt einfach zu viel Musik.

Zu meinen Favoriten gehören alle RAC Klassiker, alte Punk und Oi! Scheiben, aber auch AC/DC und Metallica.

15. Welches Konzert hast du zuletzt besucht und wie war es?

Da wir so oft selbst live spielen, kann man von besuchen ja gar nicht mehr sprechen ☺

Aber die Bands mit denen wir spielen guck ich mir auch fast alle an. Das letzte Konzert wo ich Gast war, war Condemned 84 in Hildesheim. Das hat gerockt, weil man einfach viele Freunde auf einmal getroffen hat. Der Gig selbst war natürlich auch gut. The Corps waren auch klasse. Hat sich gelohnt.

16. Viele Leute scheinen ein Problem damit zu haben, wenn über den Stolz weiß zu sein gesungen wird oder/und diese Einstellung mit dem Skinheaddasein verbunden wird. Wie ist deine Meinung dazu?

Sicherlich haben viele Leute damit ein Problem, aber warum soll ich mich für irgendwas schämen. Kann doch jeder sagen, was er denkt. Aber die sogenannte "Meinungsfreiheit" wird ja mehr als eingeschränkt. Ich denke jeder verbindet sein eigenes Ding damit Skinhead zu sein. Man ist es halt einfach, oder nicht. Und wenn ich stolz über

meine Herkunft bin, warum soll ich das nicht sagen. Wie heißt es doch so schön, wenn mich das zu einem Rassisten macht, bin ich stolz einer zu sein ☺
Aber das ist auch ein Thema, über das man sich oft auf der Arbeit mit ganz "normalen" Leuten unterhält.

17. Bist du Fußballfan, unterstützt du einen Club? Wie siehst mit dem Rest der Band aus?

Ich bin jetzt nicht der riesen Fan, aber von klein auf HSV geprägt. Und Länderspiele guck ich selbstverständlich. Wie es mit dem Rest der Band aussieht, weiß ich nicht.

18. Sammelst du auch Platten oder bist du eher der silbernen Scheibe zugewandt?

Ich bin nicht der Sammler, aber besitzen tu ich beides.

19. Liest du selbst Fanzines, welche sind deine Favoriten?

Nur, wenn ich irgendwo mal eins in die Hand bekomme.

20. Du bist Skinhead weil…?

Weil…ich bin es einfach und das gerne!

21. So ich glaube es reicht mit der Fragerei! Die letzten Worte gehören dir!

Ja allerdings. Bin ja nicht der Mann der vielen Worte. Das war jetzt echt anstrengend hahaha.
Grüsse an alle Leser und vielleicht sieht man sich auf irgendeinem Konzert.
Cheers
Nudel



Niederbayern on Tour!!!
15.3.08 Stomper98, Mummys Darlings, Lion Shield

So um kurz nach 13 Uhr gings von Deggendorf aus los! Da Hias war da Fahrer, da Dom und ich machten uns gleichmal an den Kasten Bier und den lecker Kaffee. Zuerst gings Richtung Nürnberg, wo wir nach an Beck abgeholt haben, der aus Bayreuth angereist kam, um sich unserer Reisegruppe anzuschließen. An der Tanke hätte da Hias bei nahe einen Mitbürger mit Migrationshintergrund überfahren. Ist Gott sei dank nichts passiert. Als Wiedergutmachung hab ich dann ein Foto der türkischen Botschaft gemacht. Pff. Sonst verlief die Fahrt eigentlich recht unspektakulär. Angekommen sind wir dann so gegen 18:30, schnell in der Jugendherberge angemeldet und uns unseren Lenny abgeholt! hehe!
Dann machten wir uns auf Richtung Juz. Auf den Weg dorthin wollten wir noch unsere lehren Mägen füllen. Da Korbe hat auf der Fahrt noch schnell durchtelefoniert, dass in der Innenstadt 1-2 Italiener seien, wo sie auch gespeist hätten. Der Italiener war schnell gefunden und genauso schnell haben wir bestellt. Pizza war gut, günstig und fürn Dom einfach zu scharf! Hehe!
Das Juz war dann auch gleich ein paar Ecken weiter. Es standen auch schon viel Leute davor, ein echter Augenschmaus. Den ersten, den ich gesehen habe, war ein Punker, der an seinem Lederjackenärmel einen Teil einer Ritterrüstung hatte. Jawoi, hab ich mir gedacht, ist ja ein Klassiker. Drin am Merch hab ich dann auch gleich die Emi und an Bene getroffen, und direkt drin dann an Wastl und an Korbe! Jawoi, der berichtete dann auch gleich lustige Geschichten vom Vorabend, wo Mummys Darlings in Magdeburg gespielt haben: Irgendwelche Tussen, die was eingeworfen hatten und dann auf seltsame weise Kippen schnorren wollten. Und irgendwas war noch mit einem Typ, der sich vollgepisst hatte. Hmm, das weiß ich etz aber nicht mehr so genau. Eh wurscht. Naja, Bier war recht billig im Juz, 0,33l Pils für 1,50 Euronen. Baaast. Da hab ich dann gleich diverse zu mir genommen. Den Anfang machten Lion shield. Mann du, die haben mich gleich vom ersten Lied an voll weggeblasen. Hab noch nichts von denen gehört gehabt, aber sie haben mich gleich voll überzeugt. Einfache Mucke, schöne Gitarrenintros und ein Sänger, der echt gute Stimmung machte.

An Songs erinnere ich mich noch an Die Hard, Skinhead night, Friday, die Jungs von der Leine und ein Atilla the Stockbrocker Cover war noch dabei! Hab mir zu Hause gleich die Lp organisiert!
Als zweite Band enterten dann die Mummys Darlings die Bühne. Hab die Kollegen schon länger nicht mehr live gesehen, und ich muss sagen, sie haben sich deutlich gesteigert. Ihre Cd zeigt auf gar keinen Fall den Stand auf dem die Band momentan ist. Gespielt wurde fast das komplette Album. Zwei Covers haben die Darlings auch zum Besten gegeben: Violence in our minds und Face the aggression. Bei Voilence in our minds hab ich mich dann auch entblößt und mich ordentlich durch die Meute geboxt. Meine bayerischen Mitsteiter taten es mir gleich. Zwei neue Songs waren auch im Repertoire, nämlich Drinking Champions League und Oi Oi Music. Ersterer war mir schon bekannt, durch eine kleine Gesangseinlage beim Korbe. Oi Oi Music hat mich dann volle Kanone weggeballert, hier war ordentlich Würze dahinter. Der Song geht in Richtung Retaliatior. Jawoi, genau mei Weder, No Comprimise! Da Bayernland nicht auf der Setlist stand, haben wir Mitgereisten es natürlich lauthals gefordert. Natürlich kamen die Lieblinge unserem Wunsch nach und gaben eine musikalisch etwas veränderte Version zum Besten. Hat mir sehr gut gefallen, und nochmal richtig Stimmung gemacht. Achja, eine Premiere gab es auch noch: Aufgrund der hohen Temperaturen im Juz, gefühlte 40 Grad, zog da Bene zum ersten mal sein Hemd aus! Oi!
So zu diesem Zeitpunkt zog ich schon ein kleines Fazit: Die Reise hat sich, jetzt schon, voll gelohnt. Ich war von beiden Bands schon vollkommen bedient! Baast!
Als Dritter machten sich dann noch Stomper auf das Juz zu rocken. Hab mir die Jungs dann gemütlich bei diversen Pils von der Bar aus angeschaut. Stomper haben, glaub ich, fast 2 Stunden gespielt, auf jeden Fall kam es mir so vor. Sie spielten so ziemlich alle Klassiker. Gecovert wurde auch. Boots go marching in und Argy Bargy! Bei den Covern zupfter da Bene von den Darlings die Gitarre. Während dem Auftritt wars für den Sebi etwas problematisch, besser gesagt für sein Gebiss, weil der tobende Mob immer wieder auf die Bühne bzw. gegen den Mikroständer viel. Naja, nix schlimmers passiert. Muss sagen, dass mich Stomper auch völlig überzeugt haben. Nach den Auftritten nahmen ich und da Korbe noch Götterspeise mit Schuß zu uns, ein Klassiker, den ich noch gar nicht kannte. Danach machte sich un-

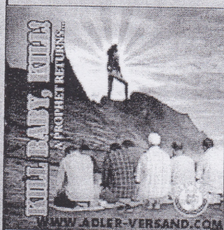
sere Reisegruppe auf den Weg zur Unterkunft, wo noch eine Nachthalbe auf uns wartete.
Am nächsten Morgen hat uns dann die fette und stinkende Herbergsmam um 10 Uhr rausgeworfen. Naja war auch in Ordnung, so waren wir dann auch zeitig um 15 Uhr wieder zurück in Deggendorf.
Abschließend kann ich schreiben, dass sich der Ausflug sichtlich gelohnt hat! Bands super, Bier billig, was will man mehr!

Schmalzler oder Brasil: Diese bayerische Spezialität gehört bis heute zu den Klassikern auf dem deutschen Schnupftabakmarkt, der sich hauptsächlich über Süddeutschland, Österreich und die Schweiz erstreckt. Schmalzler wurde ursprünglich aus gesoßten dunklen Brasiltabaken hergestellt, die zu langen Tabaksträngen, den „Mangotes“ geflochten wurden. Obwohl die fertigen Mangotes überwiegend importiert wurden, existiert bis heute der Beruf des Bandtabakmachers, der importierte oder - seltener - heimische Tabaksorten mit maschineller Unterstützung zu Endlosbändern flicht. Die besondere Eigenart des Schmalzlers und Grund des Namens war früher Butter*schmalz*, das die „Prise“ weniger staubig machte. Heute wird aus Konservierungsgründen ätherisches Tabaköl verwendet.



Schmalzler haben oft einen erdig-würzigen Geschmack nach Tabak, ohne oder mit wenig zusätzlichen Aromen, eine feste bis klebrig-feuchte Konsistenz und sind meist dunkelbraun bis fast schwarz. Der Tabak ist vergleichsweise grob zerrieben.

Kill Baby Kill- A Prophet Returns



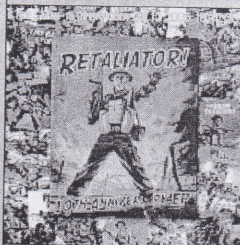
So, endlich die neue Kill Baby Kill. Weil ich mir nur Platten kaufe, hab ich natürlich aufs Vinyl gewartet. Den Sound kannte ich ja schon von der Split mit English Rose und ihrem ersten Album, welche mich jeweils schon weggeblasen haben. Nun ja, ich kann gleich mal sagen – Album des Jahres 2008. Für mich zumindest. Skinhead Rock, wie er besser nicht geht – einfach nach vorne. Der erste Titel „Angry, young and white" gibt gleich mal die Richtung vor… und die wird durchgezogen bis zum letzten Titel. Der Gesang sticht einfach aussa (raus). Markante Stimme, aggressiv, jawoi mei Ding. Bin normalerweise kein Fan von Gitarrensolos, aber so was hab ich noch nie in dieser Form gehört, gefällt mir sehr gut. Textlich geht's gegen Kommie- Deppen, Möchtegerns mit ewigen vielen Ansteckern, und natürlich wird über Skinheadsein gesungen. Baast. Na gut, für PC- Schimpfwort einfügen- ist diese Lp, wie die Band an sich natürlich nix. ABER, des is ja mir Sacke (wurscht / egal). Kill Baby Kill muss ich unbedingt live sehen. Absoluter Pflichtkauf.

Kommando Skin- Alldeutsch voran



Boa, hab diese Band von Fanzinekritiken und Konzertberichten gekannt. Hab mir daraufhin die Lp bestellt. Und das war kein Fehler. Gesungen wird auf deutsch und englisch, wobei ihnen beides sehr gut gelingt. Tempomaßig gehts meistens etwas flotter zu Sache, jedoch sind auch 2 langsamere Stücke dabei, die mir beide sehr gut gefallen. Hier möchte ich „Freiheit" als Anspieltipp nennen. Textlich geht's teilweise pc-unkorrekt um die eigene Aufrichtigkeit, den Stolz darauf deutsch zu sein, dass man zu sich und seiner Meinung stehen soll, gegen die Spaßgesellschaft und Bonzen. Diese Themen werden wie ich finde sehr gut in den Songs umgesetzt. Zum Nachlesen sind alle Texte beigelegt.

Retaliator- 10 th anniversary ep



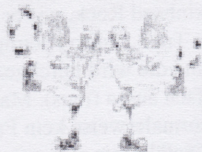
Hier gibts auf der ersten Seite jeweils ne neue 2006er Version der Songs Retaliator und Armed & Ready und eine Coverversion von The Green Grass of Home, was ein absoluter Kracher geworden ist, wie ich finde. Auf der zweiten Seite gibt's dann noch eine Demoversion von Crusade, einen unveröffentlichen Song und ein Jamcover. Alles in allem ein runde Sache, mit viel Bildern und allen Texten. Lohnt auf jeden Fall.

Lion Shield- against all odds!



Am 15.03.08 in Eschwege zum ersten Mal live gesehen und überhaupt gehört und die ersten 2 Songs für gut befunden. Na ja, hat dann ne Weile gedauert bis ich die Lp in Händen hielt. Merce an meinen Liefernanten Korbe! Zur Mucke: Einfacher, schnörkelloser Oi- Sound mit schönen, eingängigen Melodien. Titel wie Skinhead Night, Friday, Die Hard gehen mir sofort ins Ohr. Sauber zum Mitsingen..
Das ist der Sound der Straße. Gefällt mir sehr gut.

Meinungsfreiheit #15



Bin ja nun schon länger ein begeisterter Leser des MF- Heftls und so musste natürlich auch die Nummer 15 ins Haus bzw. in meine Wohnung. Das Heftl präsentiert sich in gelbem Umschlag mit schönem Cover, hehe, da können sich die ganzen PC- Penner wieder ein Röckchen anziehen und rumheulen. Oi!

Nun jetzt zum Inhalt. Gesprochen wird mit Antipati, Gerbenok, Bombecks, „Glory Days of RAC“- online blog, Ironfist und Tropel. Es gibt die Fortsetzung der Johnny Cash Biography, naja interessiert mich persönlich überhaupt nicht. Schnell weitergeblättert und den zweiten Teil des Subkulturenberichts gelesen. Sehr interessant, diesmal werden die Rocker bzw. Halbstarken beleuchtet. Dann gibt's noch einen amüsanten Skinhead- Test, einen Postkasten und eine Stinkstiefelabteilung, wo mal ein bisschen Dampf abgelassen wird. Jawoi!

Daneben gibt's natürlich wieder jede Menge Besprechungen von Platten bzw. Cds, Heftl, Party und Konzertberichte, und nen witzigen Herrentagbericht. Wie gesagt, das MF ist eines meiner Favoriten, also weiterso.

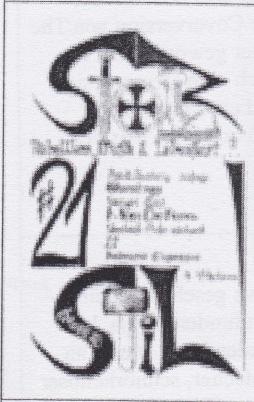
Violence # 21



So, das ist die erste Ausgabe des Violence die ich gelesen habe. Muss sagen genau nach meinem Geschmack. Berichte, Reviews und Interviews aus dem Oi und Rac Bereich.

Es gibt Gespräche mit Nativi, Hais et Fiers, Timebombs, Frontsoldat und mit Pure Impact, was ich sehr interessant finde. Desweiteren gibt's ne Brutal Attack story, nen Bericht über das Fest der Völker 2007 und natürlich nen Haufen Tonträgerbesprechungen. Insgesamt 43 Seiten in nem grünen Umschlag und ner wirklich schönen Coverzeichnung. Lohnt auf jeden Fall.

Stolz und Stil # 21



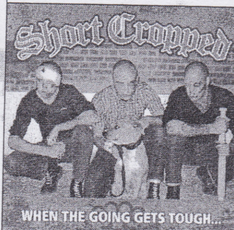
Dieses Heftl ist auch eines meiner Favoriten. Drum bespreche ich hier mal die Nummer 21, die diesmal in etwas gößerer und gedruckter Form erscheint. Naja, die Größe sagt mir nicht so zu. Der Inhalt entschädigt mich jedoch vollkommen. Das Stolz und Stil ist wie immer randvoll mit hochinteressantem Skinheadkram. Baast. Diesmal gibt's ne Bandgeschichte von Indecent Exposure und ein Frage-Antwort-Spiel mit selbigen. Von diesem Jungs könnten sich manche Band mal ne Scheibe abschneiden. Dann gleich noch ein Schmankerl von einem Interview. Gesprochen wird mit Gary Hodges. Find ich auch gut gelungen, jedoch finde ich seine Antworten teilweise etwas mager. Desweiteren gibt's Interviews mit Sturmtrupp und Mao DeFerro. Berichtet wird über Konzerte von Endstufe und Last Riot im Skinhous Menfis, This is Belgium, KBK + Kommando Skin +Endstufe + Les Vilains. Unter der Rubrik Skinhead Pride – Weltweit gibt's nen Report vom Chile Oi! Festival. Sehr gelungen finde ich auch die Stolz und Stil – Geschichte mit kleinem Interview mit Holm von Kampfzone. Naja, alles kann ich hier dann auch nicht aufzählen, was sich noch im Heftl befindet. Ach, den Skingirl- Test muss ich doch erwähnen, sehr amüsant. Ich kann nur sagen, dass das Stolz und Stil zu meiner Pflichtlektüre gehört, und jeder der es nicht kennt oder noch nicht gelesen hat, sollte es sich auf jeden Fall zu Gemüte führen.

Retaliator- Patriotic alcholics e.p.



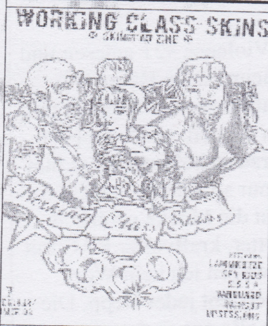
Hat ne Zeit gedauert bis ich diese ep in Händen hielt. Naja. Typischer Retaliator sound, dreckiger Midtempo Oi!, genau wie es sein muss oder wies mir zumindest gefällt. 4Q wird gecovert. Meine Favoriten sind der Titelsong und Fighting on the streets. Aufmachung ist auch OK, dicker Pappschuber und Textblatt. Lohnt auf jeden Fall.

Short Cropped- when the going gets tough



So die Jungens kommen wohl aus Belgien. Aus Belgien ist man ja gute unpolitische Mucke gewohnt, und das trifft auch auf short cropped zu. Skinheads from Flanders- the patriotic kind. Kraftvoller sound mit rauer, versoffener Stimme, erinnert ein wenig an condemned. Singen tun die Jungs über den Stolz auf ihr Land und darauf Skinhead zu sein, gegen Gabberdeppen, Bordsteinschwalben und Rapper. Give dr. Dre a doc marten in his face, hehe.
Super Album, vollkommen gelungen, genau meine Kragenweite. Als Beilage gibt's noch alle Texte und nen Haufen Bilder.

Working Class Skins #7



So, das Working Class Skins Heftl lese ich jetzt auch schon seit einigen Ausgaben. Hier ist dann mal die Nummer 7 dran. Befragt werden Haircut, Spy Kids, Lammkotze, Vanguard, S.S.S.P. und Upsessions. Naja, das Upsessions Interview ist nicht so prickelnd, was nicht an den Fragen liegt, finde die Band irgendwie unsympathisch und komisch. Hmm, dafür sind die anderen Intis umso interessanter, v.a. das mit Lammkotze. Auf Konzerten waren die Schreiber natürlich auch wieder: Mit unter besuchte man am 15.03.08 Rampage, Last Riot und Endstufe im Menfis. Evil Conduct, Veros und Sumperjob in der Forellenstube auch am 15.03.08. Fand ich sehr schön diese Berichte zu lesen, da ich am selbigen Tag in Eschwege bei Stomper 98, Mummys Darlings und Lion Shield war. Das wärs natürlich gewesen, wenn alle Bands an einem Ort gespielt hätten, dann wäre man bzw. ich nicht immer so hin und her gerissen. Ich hab mich dann für Eschwege entschieden, weil ich ne Mitfahrgelegenheit hatte, und ich meine Spezln von den Darlings eh scho ewig wieder mal rocken sehen wollte.
Platten- und Heftlkritiken gibt's auch wieder ohne Ende und am Schluß noch einen sehr amüsanten Bericht, der sich „where are they now" nennt. Schon alleine deswegen sollte man sich das Heftl kaufen. Is immer wieder lustig, welche Ansichten manche Leute haben. Hierbei ist nicht der Schreiber gemeint. Fazit: Das Working Class Skins lohnt auf jeden Fall!

The Aids- love it or leave it

Die Single war bei den Karten für Condemned in Hildesheim dabei. Ne Pic-single, naja, bin kein Fan von dem ganzen Piclp Blembe. Es gibt 3 Songs, die mich alle nicht vom Hocker reißen, irgendwie sprinkt der Funke nicht über. Hmm, mal auf Hildesheim warten und schaun, wie sie live spielen. Für mich dann eher leave it.

Veros- How I feel

Das erste mal hörte ich den Song auf der Kastelein DVD und ich war sofort begeitstert und machte mich gleich auf die Suche nach der Single, naja hat ne Weile gedauert bis ich sie dann gefunden hab. Einer der besten Veros Songs überhaupt, muss man haben, wenn man auf Veros steht. Auf der B-Seite gibt's dann noch Got to get away.

Wiens no1 und Gewohnheitstrinker split

So erstmal die Trinkerseite aufgelegt und der erste Song ist gleich mal gar nicht schlecht, geht gut nach vorne. Ist wohl kein neues Stück, sondern ein etwas älteres von Braunglas. Der zweite Song von den Trinkern gefällt mir dann mal gar nicht, weiß auch nicht warum.



Zum Schluß der Seite gibt's dann noch ein Wiens no1 Cover, Leckt uns am Arsch. Gefällt mir auch nicht, irgendwie etwas zu langsam und schleppend, irgendwie langweilig, da gefällt mir das Original tausend mal besser. Und der mittlere Teil des Liedes is ja furchtbar. Geweida! Dann mal schnell die Wiener aufgelegt. Naja, der erste Titel, Krieg, haut mich auch nicht vom Hocker. Da gibt's von einer anderen (nogo) Band nen besseren Song zu diesem Thema. Hooligans in Uniform rockt da schon anders, der Song hat mit letztes Jahr in Mühlheim schon überzeugt. Abschließen tun die Wiener mit dem Trinkercover Moderne Zeiten, naja der Song hat mir schon von den Trinkern nicht gefallen. Fazit: kann man, muss ich nicht!

Timebombs- Politica Die Strada



Hab ein Interview mit den Jungs im Violence #21 gelesen und entschieden mir ihre 10'' zu holen. Beim ersten Hören war die Platte nicht lange auf meinem Plattenspieler, hmm hat mir irgendwie nicht gefallen, alles viel zu schnell. Nach ein paar Wochen hab ich die Platte noch mal rausgeholt und muss nun sagen, sie gefällt mir besser. Platten nur so nebenbei anzuhören bringts einfach ned. Langsamer ist die Mucke natürlich nicht geworden, eh klar. Ziemlich flotter, kraftvoller RAC mit durchwegs italienischen Texten, weswegen ich kein Wort verstehe. Na gut, politica die strada versteht jeder Depp. Die Jungs geben 5 Songs zum Besten, die alle gut nach vorne gehen. Ist wohl ihre erste Platte, dem Interview zu Folge, eine zweite soll bald folgen. Die Aufmachung ist gut gelungen. Auf der Rückseite gibt's Konzertfotos und auf dem Textblatt gibt's 2 hübsche Mädls in Uniform zu bestaunen. Achja, das Cover rockt auch.

Interview mit Möhle vom Violence Zine!

Die Nummer 21 deines Heftes, das Erste Exemplar aus deiner Feder, das ich gelesen habe, hat mir sehr zugesagt. Da du ja nun mit der Nummer 22 aufhörst das Violence rauszubringen und ich gerade mein erstes Fanzine überhaupt schreibe, finde ich, bietet sich ein Interview irgendwie an.
Hier einfach mal meine Fragen. Danke schon mal für deine Zeit und Antworten!

1. **Vielleicht stellst du dich am Anfang mal kurz vor!**

Hallo Stephan und gleichzeitig Dankeschön, dass Du mich als Interviewpartner ausgewählt hast. Ja ich bin der Möhle, komme aus Braunschweig in Sweet home Niedersachsen und der Grund dieses Interviews ist, dass ich 10 Jahre lang das Fanzine „Violence“ herausgebracht habe. Soweit zu meiner Person!

2. **Erzähl mal ein bisschen über den Anfang deines Heftes. Wie kamst du dazu, bzw. was gab dir die Motivation ein eigenes Heft zu schreiben?**

Um Frage 7 mal nicht vorab zu beantworten, an dieser Stelle so viel dazu: von alleine wäre ich damals wohl nicht drauf gekommen ein Heft zu machen, aber ich bekam etwas Praxis beim damaligen Zine „Der Ripper“. Dessen Macher und ich wurden sehr sehr gute Freunde und dann habe ich klammheimlich an einer ersten Ausgabe gearbeitet und alle in meinem Umfeld überrascht! Als Motivation für den Start würde ich mal „Lust was auf die Beine zu stellen“ bezeichnen. Freude an Skinheadmusik, Spaß am Interviewen und layouten, seine Meinung zu diversen Themen kundtun … einfach ein eigenes Portfolio bieten für die Sachen, die man mag. Nach und nach gibt es dann auch andere Motivationsspritzen wie Kontakte zu Bands und Leuten von überall auf der Welt.

3. **Mit welchen Schwierigkeiten warst du anfangs konfrontiert?**

Da ich den Ripper damals vor der Tür hatte, konnte ich viele Dinge von ihm übernehmen (Druckerei, Tipps, Infos über die „Postlagernd“-Funktion bei der Post, etc). Das hat mir viele Schwierigkeiten genommen denke ich. Tja und was hat man sonst für Schwierigkeiten am Anfang? Bekanntheitsgrad steigern, einen

netten Inhalt bieten, hoffen dass die Interviews schnell zurückkommen (beantwortet natürlich). Druckqualität, Kosten … das sind alles Sachen, wo man sich zunächst keine Gedanken macht, wenn man die Idee aufgreift, ein Fanzine zu machen. Das ganze Drumherum muss sich halt einspielen.

4. Wie lange hat es gedauert bis deine Erstausgabe fertig war?

Also da ich voller Tatendrang war und viele viele Ideen hatte, waren es nur wenige Monate, ich schätze mal so 2-3. Einige Interviews hatte ich zu diesem Zeitpunkt zwar noch nicht wieder bekommen, aber ich hatte genug Inhalt für eine Nummer 1. Diesen Intervall hält man natürlich nicht durch, aber oft lag eine Verzögerung des Erscheinens auch maßgeblich an nicht rechtzeitig beantworteten Interviews.

5. Warum hast du dich für „Violence“ als Titel entschieden?

Ich habe damals einen Titel gesucht, der etwas mit dem Skinhead way of life zu tun hatte. Ich wollte kein Politzine machen, ich wollte kein Partyzine machen, es sollte ein Skinheadzine werden. Ja und die Übersetzung des Titels ist etwas, womit nun mal jeder Skinhead konfrontiert wird (ob er das will oder nicht). Ich mag ihn noch immer ☺

6. Hast du am Anfang alleine gearbeitet oder hattest du schon Mitschreiber? Wie verhielt es sich diesbezüglich mit den weiteren Ausgaben?

Ich bin ja quasi von einem Mitschreiber zu einem Herausgeber geworden, da ich so viele Ideen für ein eigenes Zine hatte. Dies wollte ich so auch beibehalten und habe dies auch in allen 22 Ausgaben so gehandhabt. Ein paar sehr wenige Interviews und Berichte habe ich von Freunden bekommen und mit Zeichnungen hat mich irgendwann Kollege Zille dann unterstützt. Der Inhalt war immer meine Wahl. Vorteil wenn Du es alleine machst: DU hast die Gewalt über alles und der gesamte Inhalt verkörpert nur DEINE Ansicht. Nachteil: Du hast die gesamte Arbeit und dadurch auch die ganzen Kosten etc.

Muss jeder Macher selber wissen, was ihm lieber ist. Ich war stets auf eigenen Wunsch ein Einzelkämpfer ☺

7. Hattest du jemanden der auch ein Heft gemacht hat und dir Tipps gegeben hat?

Also ich habe damals den Wisse kennen gelernt, der seines Zeichens Herausgeber des Ripper-Fanzines war. Er war dann quasi mein Nachbar, ich bekam viele Einblicke in die Welt eines Zinemachers und habe dann klammheimlich mein eigenes Ding gestartet. Einige Sachen eignet man sich natürlich auch von Beginn an selbst an und jeder Zinemacher setzt seine Prioritäten anders. Mein Schwerpunkt unterschied sich auch vom Inhalt des Rippers, da ich von den Bands her internationaler agieren wollte.

8. Welchen Tipp würdest du als erfahrener Fanzineschreiberling einem Neueinsteiger geben?

Unterschätze die Gesamtarbeit an einem Heft nicht ☺. Ich würde Dir die Tipps geben, auf Dinge wie Aktualität von Besprechungen & Interviews zu achten, Rechtschreibfehler zumeist zu vermeiden und irgendwo Dein Ding vom Inhalt des Heftes her zu machen. Man darf den Kopf nicht hängen lassen, wenn mal eine Band nicht antwortet und zum Thema Interviews gebe ich Dir den Rat, immer ein paar mehr zu versenden, als Du im Heft haben möchtest (Erfahrungswerte ☺). Im „schlimmsten" Fall kommen eben 7 statt 4 Interviews mit ins Heft.

9. Was hat dir im Nachhinein am meisten Spaß gemacht in Bezug auf das Erstellen deines Heftes, oder gab es auch Dinge, die dir etwas lästig waren?

Am Anfang war es glaube ich fast alles, was Spaß machte, besonders der Kontakt im In- und Ausland und der Heftinhalt, der damit zu tun hatte (Berichte, Interviews, …). Ich mochte die Rückblicke auf „ältere" Zeiten immer sehr gerne, aber ich war auch immer etwas stolz auf meine Konzertberichte, die ich doch zumeist als kompetente Informationsquelle sah ☺. Was war lästig? Hmm, ab und an musste man bei einigen Leuten doch zu oft nach versprochener Werbung, Interviews oder getätigten Zusagen nachfragen. Das kann schon nervig werden. Wenn man die Arbeit an einem Heft aufgenommen hat, macht das eine eben mehr und das andere weniger Spaß – so ist das wohl überall.

10. Hättest du geglaubt einmal 22 Ausgaben herauszubringen? Hast du zwischendurch auch mal daran gedacht alles hinzuschmeißen?

Ich hatte nach einigen Ausgaben schon mal kurzzeitig einen kleinen Tiefpunkt, was an nicht beantworteten Interviews lag. Ich ließ

den Kopf aber nicht hängen und es ging immer weiter. Ich glaube ich dachte irgendwann an Ausgabe 20 als letztes Heft, aber wie schon gesagt macht es echt immer Spaß, wenn man richtig in die Arbeit am neuen Heft einsteigt und dann vergisst man auch mal Zeitnot und andere Hobbys wie Freundin und Co und so ging es immer weiter. Für Ausgabe 22 hatte ich mir dann aber schon gesagt, dass ich diese noch im gewohnten Stil herausbringen wollte (und nicht nur halbherzig!) und ich denke, dass mir das auch gelungen ist. Es ist für mich viel einfacher, mein Blog fortzuführen und dieses immer wieder aktuell mit News zu versorgen als alle paar Monate ein richtiges Heft auf den Markt zu schmeißen. Es ist sicherlich was Anderes, aber halt auch besser so als nichts mehr zu tun.

11. Welche Vorteile oder Nachteile hat es für dich mit sich gebracht ein Fanzine zu schreiben?

Vorteile zweifelsohne das Kennen lernen von vielen Bands und Leuten im In- und Ausland, Promo-Material von den Versänden, Zuspruch von bekannten und unbekannten Leuten in Form von Reviews, Kritiken, Briefen, Mails.
Tja Nachteile das Heft zu machen hatte ich nicht wirklich. Vielleicht kann einen die Erkenntnis traurig machen, wie manche Bands die man sehr gut findet mit Interviewanfragen umgehen, aber das würde ich nicht als Nachteil für mich ummünzen.

12. Gab es bzw. gibt's irgendwelche Anfeindungen bzgl. des Inhalts deiner Ausgaben?

Ach na ja, einmal vor vielen vielen Jahren gab es eine klitzekleine Auseinandersetzung wegen meiner „braunen Gazette", aber sonst verhielt es sich halt so, dass es Leute gab die etwas mit dem Inhalt anfangen konnten und für Andere war es eben nichts.
Ich denke dass ich die Fraktion, die ich erreichen wollte, auch erreicht habe und alles andere war mir egal. Ich bin niemand, der es jedem Recht machen muss.
Drohbriefe habe ich nicht erhalten und außer einer kleinen Erwähnung in meiner städtischen Zeitung vor einigen Jahren hatte ich diesbezüglich auch keinerlei Probleme.

13. Oder hattest du mal Probleme mit dem Staat?

Nee, nie wegen dem Heft. Ich habe nach einigen Jahren auch auf die Überprüfung der Gazette durch eine Rechtsanwältin zurückge-

griffen, um notfalls etwas in den Händen zu halten. War aber nie notwendig, diese irgendwo vorzuweisen.

14. **Wenn du über deine Ausgaben zurückblickst, gibt es eine Nummer die heraus sticht oder auf die du besonders stolz bist?**

Das ist schwer zu sagen, denn es gibt keine Ausgabe, die ich persönlich schlecht fand. In der 1.Ausgabe ist das Layout sehr spartanisch, ein Heft war sehr dünn, da es ein Splitheft werden sollte, aber der Inhalt hat überall gepasst und einen Favoriten habe ich nicht wirklich. Es gibt natürlich Interviews, über die ich sehr stolz war und bin und wenn Du in einer Ausgabe gleich 3,4,5 geile Intis hast, dann war es natürlich für mich auch ´ne Klasse-Ausgabe.

15. **Wie siehst du die Gegenwart und die Zukunft der Fanzines im Allgemeinen? Durch das Internet haben die kleinen Hefte ja auch Konkurrenz bekommen?**

Hmm, ich will da weder Dich noch andere Heftemacher demotivieren, aber ich denke dass dem Internet doch deutlich die Zukunft gehört. Natürlich ist es nicht das gleiche, News mal kurz im Netz nachzuschlagen oder in einer Broschüre verankert zu haben, wo man immer mal wieder nachschauen kann. Dennoch sinkt die Nachfrage nach Fanzines, das wird Dir jeder Versand bestätigen. Es kommt aber auch darauf an, was Du Dir für ein Ziel setzt. Ich denke, dass Du Auflagen von 200-300 Heften auf jeden Fall noch jahrelang unters Volk bringen kannst. Doch die Zeiten von 700-1000er Auflagen sind vorbei!

16. **Welche Hefte liest du selbst, welche sind deine Favoriten?**

Es sind nicht viele Hefte geblieben, die aktiv waren/sind und mich interessiert haben. Im Prinzip habe ich mich in den ganzen Jahren auf Hefte gefreut, die wie ich nicht festgefahren waren und sowohl Oi und RAC-Musik in ihren Inhalt aufnahmen. Dies hängt auch zwangsläufig damit zusammen, dass Du mit roten Heften nichts zu tun haben wirst und da gibt es dann doch einige Zinemacher, die dann lieber politisch korrekt bleiben wollen. Sollen sie doch auch, ich blieb da lieber unkorrekt und eckte an haha. Qualitativ hohe Hefte wie das „Nadsat“ oder einfach sauber layoutete wie einst das „Unsere Welt“ sind heute schon netter fürs Auge als zusammenkopierte Hefte. Wobei letztere natürlich auch ihren Charme haben können und wenn der Inhalt passt, dann ist es

doch auch i.O.

17. Hast du auch bei anderen Fanzines mitgeschrieben?

Na ja, bei den letzten Ausgaben des „Rippers“ hatte ich mitgewirkt, dann hatte ich lokal mal bei einem Heft namens „Oi-die Klolektüre“ geholfen, aber sonst hatte ich ja mit meinem Heft auch genug zu tun ☺. Den ein oder anderen Szenebericht oder mal ein Interview steuerte ich natürlich schon mal in anderen Heften bei.

18. Gab es Themen, Berichte oder Interviews, die du nicht in dein Heft genommen hast, obwohl sie für dich sehr interessant waren? Wenn ja, warum?

Ich habe glaube ich in den ganzen zehn Jahren zwei Interviews abgedruckt, die mir nicht so gefallen haben (Fuori Controllo und Jinx), aber ich wollte sie den Lesern auch nicht vorenthalten. Ein paar Zeilen wurden dann auch mal auf Wunsch meiner Anwältin geändert/weg gelassen, aber sonst wüsste ich jetzt nicht, was ich weggelassen habe. Wenn es für mich interessant war und ich der Meinung war, dass es auch den Inhalt des Heftes verkörpert hat, dann kam es rein.

19. Wie hat sich die Auflage deines Heftes während der 22 Ausgaben verändert?

Die erste Ausgabe hatte ich „nur“ 100 x gedruckt und die Auflage war nach einer Woche ausverkauft, so dass ich noch mal 100 nachmachen ließ. Dann steigerte ich mich von Auflage zu Auflage und hatte bei einigen Ausgaben 700 Hefte gedruckt!

Ich habe von Anfang an die Auflage etwas dem Bedarf abgestimmt und mich nach dem Interesse von Versänden gerichtet, da einfach der größte Teil des Vertriebs über diese ging. So hatte ich auch nie mehr als ´ne hand voll Hefte über, wenn die neue Ausgabe kam.

Im Schnitt habe ich für jede Ausgabe 500 Exemplare gemacht und das ist meines Erachtens eine beachtliche Anzahl!

20. Gehört Politik in ein Skinheadfanzine?

Tja dafür müsste man mal Politik allgemein definieren, denn wo fängt diese an und wo hört sie auf? Ist Sozialkritik denn nicht auch Politik, denn dann wären viele „unpolitische“ Bands doch auch politisch oder? Was ich sagen will ist, dass irgendwo immer Politik mit im Spiel ist. Es gibt natürlich historische Berichte, De-

moberichte, Soldatenlebensläufe usw. welche für einige Leute gut zu lesen sind und andere weniger interessieren. Daher muss sich der Heftemacher überlegen, was ihn interessiert und wo er seine Schwerpunkte setzen will. Dadurch ergibt sich dann auch der Käuferkreis des Heftes und da meine Schwerpunkte immer Skinheadmusik und der Way of Life waren, habe ich da auch ein breiteres Spektrum erreichen können denke ich. Die Faustregel ist also, dass Politik überall drin steckt und wie viel davon in einem Heft auftauchen soll, ist nicht allgemein zu definieren.

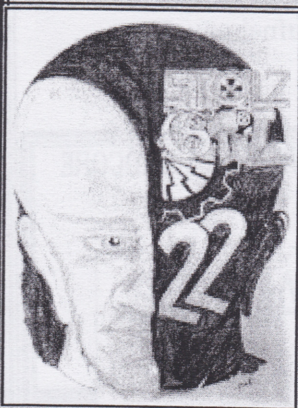
21. Letzte Worte?

Vielen Dank für dieses Interview und natürlich das Interesse an meinem Heft. Dir persönlich wünsche ich viel Erfolg bei Deinem Zine und dass alles gut anläuft.

An alle: Denkt dran, dass das Violence weiter lebt unter www.violence.gratis-blog.de und dass man unter violence@nexgo.de noch immer Kontakt mit mir aufnehmen kann. Grüße an Alle da draußen, die mich kennen.



Stolz&Stil #22 Wieder mal ein Kracherheft aus dem Hause Stolz&Stil, volle 92 Seiten. Das ist ja fast kein Heft mehr, ist schon fast ein Buch. Da hab ich wenigstens etwas länger was zum Lesen, auch wenn ich den Großteil des Heftes sofort mehr oder weniger leserisch verschlinge. Das Heft weist ohne Ende informativen Lesestoff auf, viel zu viel um alles in einer Besprechung auf zu zählen. Darum nenne ich hiermal, bei einer Lp würde ich sagen die Anspieltipps: Die Interviews zum Beispiel sind auch in dieser Ausgabe wieder erste Sahne, ausgequetscht wurden unter anderem Selbststeller, die US-Boys Broadsiders, die Bootboys aus Hildesheim, die Australier von the Corps, Dim- Records, 4 Skins. Diverse Reiseberichte haben die Jungs auch wieder zu verzeichnen: Ihre Ziele waren Chile mit The Business und Criminal Skin, Skatalites in Sao Paulo, Skafest in Potsdam, und viele mehr. Hier kann mal wirklich von REISEbericht sprechen, da es ja wirklich weit weg ging! Herausheben und empfehlen möchte ich noch das Interview mit dem Regisseur von Romper Stomper Geoff Wright, sehr lesenswert! Daneben gibt's noch diverse News, Platten- und Heftbesprechungen, die Fortsetzung der Stolz&Stil Geschichte und vieles mehr! Hab bewusst noch nicht das ganze Heft gelesen um mir noch etwas für später aufzusparen! Ich kann an dieser Stelle nur schreiben, dass das Heft absolute Spitzenklasse ist! Ach ja, die Jungs sind wieder zum kleinen Format zurückgekehrt und das ist auch gut so, gefällt mir viel besser! Fazit: KAUFEN!!!



English Rose- White Album- Punk as Fuck
Neues aus dem Hause English Rose. Hier hat sich wohl Jonesy mit der Band Verszerzodes zusammengetan. Heraus kommt ein ER Album mit etwas mehr Dampf, alles ein bisschen schneller als man es eigentlich von English Rose gewohnt ist. Mir gefällts. Als Anspieltipps empfehle ich mal „i don't need it i don't want it", "you wont kill our spirit" oder "show some pride". Als Beigabe gibt's ein Poster auf dessen Rückseite alle Texte zum Nachlesen abgedruckt sind, ebenso Infos zu jedem einzelnen Song. Ein kleines Schmankerl wie ich finde, sehr interessant. Erschienen ist das gute Stück limitiert auf 520 Exemplare auf dem neuen Label Oi! Ain't Red Records, welches aus dem Hause Adlerversand stammt. Beim Adler gab es die Lp dann auch recht preiswert in Kombination mit einem English Rose Shirt zu kaufen, da hab ich dann zugeschlagen. Baast!!!

Gschimpf kead a amoi!

So, weil ich leidenschaftlich gern schimpf, vor allem wenn ich besoffen bin, muss natürlich in meinem Heft auch geschimpft werden. Dies soll in dieser Rubrik geschehen. Wie geschrieben, schimpft sichs immer besser, wenn man was getrunken hat. Deswegen nehm ich erstmal a Hoibe und a Bris. Hmm, eine Platte muss ich auch noch auflegen…was ist denn das? Bovver Boys? „Coming from Borderland?“ Jawoi, da hab ich doch gleich was zum Schimpfen. Darüber könnte ich mich immer wieder aufregen. Nicht über die Band oder über den Song, sondern über den Vollkoffer, der in einem Internetforum diese Single zum Verkauf anbot. Während andere User Beitrag um Beitrag schrieben, dass sie die Single bekommen bzw. zugeschickt bekamen, wartete ich vergeblich auf eine Antwort meiner Anfrage, um auch ein Exemplar zu erwerben. Dieser Pfosten von Verkäufer hielt es nicht für nötig auf meinen Eintrag, PN und sogar Email zu mindest zu antworten. Wenn er mir die Single nicht verkaufen möchte, aus welchem Grund auch immer, dann kann er sich zumindest kurz melden, und mir mitteilen, warum er mir die Single nicht verkaufen möchte. Da hab ich überhaupt kein Problem damit. Dann schau ich mich nämlich anderweitig um, und warte nicht bis sich der gnädige Herr meldet. Naja, mittlerweile hab ich mir die Single auch ohne diesen ExRapper zugelegt. Sonst im Netz eine große Fresse haben, aber dann nicht einmal den Mumm haben, um sich zu so einem Blembe zu äußern. Fengshui rocks!

THE LAST RIOT



Grüße aus Sachsen Anhalt

1. **Die meisten kennen euch bereits. Stellt euch trotzdem bitte kurz vor.**
Wir sind 3 Skinheads aus Köthen und haben uns vorgenommen euch mit unserer Musik zu beglücken. Die Band besteht aus Schulze (31, Gesang + Gitarre), Sid (29, Schlagzeug + Hintergrundgesang), sowie mir Robin (34, Bass + Hintergrundgesang)
2. **Bei vielen Bands sind Besetzungswechsel an der Tagesordnung. Wenn ich richtig liege, spielt ihr von Anfang an in derselben Besetzung. Ist das richtig?**
Ja das stimmt, wir sind seit unserer Gründung in dieser Besetzung aktiv und jedem von uns liegt die Band sehr am Herzen. Und wir sind froh es schon so lange miteinander ausgehalten zu haben (HaHa).
3. **Wie seid ihr auf den Bandnamen gekommen?**
Weil er einfach gut klingt und wir die letzten Aufständischen sind in einer verlogenen Welt voller Scheiße.
4. **Ich habe euch auf dem Briefweg kontaktiert. Wie kommt es, dass ihr keinen Internetzugang habt?**
Es hat sich einfach nicht ergeben eine professionelle Internetseite zu machen und wozu wir eigentlich auch keine große Lust haben. Der gute alte Postweg ist immer noch am besten und nicht so anonym wie im Internet.
5. **Kommt ihr alle drei aus Köthen? Wie ist die Szene dort?**

Ja wir kommen alle 3 aus Köthen und lieben unsere kleine feine Kreisstadt. Die Szene hier ist überschaubar, es kommen und gehen Leute wie überall. Einige bleiben dabei andere halt nicht.

6. **Wie oft probt ihr bzw., trefft ihr euch?**
Wir versuchen einmal die Woche zu proben. Das mit dem Treffen ist manchmal schwierig wegen Arbeit bzw. Freundin und Familie.

7. **Wer schreibt bei euch die Texte?**
Zurzeit schreibe ich, Robin, die Texte die dann von uns zusammen entweder überarbeitet werden oder so bleiben je nachdem wie es passt.

8. **Wie war der Gig im De Kastelein?**
Es war eine schöne Erfahrung im „De Kastelein" gespielt zu haben. Ein kleiner aber feiner Skinhead-Pub im Ambiente der 80iger Jahre mit guten Leuten vor und hinter der Bar. Ein Dankeschön an Suck + Rianne sowie an alle Leute die an diesem Abend da waren.

9. **Was haltet ihr davon, dass sich das De Kastelein „umbenennen" musste?**
Wie wir wissen hat sich nicht das Kastelein umbenannt sondern es stehen auch neue Leute hinter der Bar aber im alten Geiste. Wird mal wieder Zeit dort aufzuspielen.

10. **War die Single „Vonne Straße" eure erste Veröffentlichung?**
Als richtiger Fan solltest du wissen dass wir erst ein selbstproduziertes Demo „ Grüsse aus Sachsen-Anhalt" gemacht haben und dann kam unsere erste Platte „Böse Jungs" bei Dim-Records heraus.

11. **Wie kam es zur Split mit Endstufe, wie seid ihr mit dem Ergebnis zufrieden?**
Das war aus einer Bierlaune heraus als wir mit Endstufe im August 2006 zusammen spielten bei Bremen. Brandy hat uns live gesehen und war gleich begeistert von uns also war es beschlossene Sache. Wir sind mit der Veröffentlichung sehr zufrieden und es war uns eine Ehre und Froide mit Endstufe zusammen auf einer Platte verewigt zu sein.

12. **Die Split und euer Album „Böse Jungs" kamen beide bei**

Dim raus, wie seid ihr mit dem Label zufrieden?
Ja wir sind sehr zufrieden mit Dim-Records und danken Uhl auch, dass er uns es ermöglicht hat eine Platte aufzunehmen.

13. **Wie geht es musikalisch weiter, ist zurzeit etwas in Planung bei euch?**
Musikalisch geht es auf alle Fälle so weiter wie wir angefangen haben mit gutem alten Skinhead Rock'n'Roll . In Planung ist für nächstes Jahr wieder eine neue Platte auf den Markt zu schmeißen wir arbeiten dran!

14. **Wie aus euren Texten hervor geht, geht ihr auch gerne zum Fußball. Welchen Verein unterstützt ihr? Seid ihr nach dem Spiel auch noch aktiv?**
Ich bin früher ab und zu zum 1.FC Magdeburg gefahren und Schulze fährt immer noch regelmäßig zu Spielen. Die deutsche Nationalmannschaft liegt uns aber auch am Herzen und es wird bei wichtigen Spielen regelmäßig mitgefiebert. Nach dem Spiel ist vor dem Spiel und Bier trinken ist wichtig!!!

15. **Welche Bands sind derzeit eure Favoriten?**
Das ist sehr schwierig weil wir einen sehr breit gefächerten Musikgeschmack haben- von Oi über Hardcore bis Metal ist alles dabei.

16. **Gibt es aus eurer Gegend junge bzw. neue Bands, die ihr empfehlen könnt?**
Nein da fallen uns spontan keine Bands ein.

17. **Ihr seid auch schon ne Weile dabei, wie seht ihr die Szene heute, was ist besser oder schlechter als „damals"?**
Früher gab es schöne Zeiten sowie heute auch. Man sollte immer das Beste daraus machen und nicht irgendwelchen Parteien oder Trends hinterherlaufen. Geht eure Wege allein und benutzt euer Gehirn bevor ihr handelt!!!

18. **Welche Fanzines lest ihr?**
Hier einige Beispiele: Stolz&Stil, Stahlwerk, Meinungsfreiheit, Violence, Nobodys Hero…

19. **Oi- Konzert oder Reggae Nighter?**
Dann lieber Oi!Konzert. Aber Reggae-Nighter sind auch ok!

20. **Welche Konzerte habt ihr zuletzt besucht, wie waren sie?**
Ich, Robin, war im Oktober in Leipzig zum Backyard Babies, Bullet und Radio Dead Ones Konzert und es war sehr gut.

Schulze und Sid fahren nicht so oft auf Konzerte.

21. Mit wem würdet ihre gerne mal auftreten?

Wir würden gern mal mit METALLICA zusammen spielen!

22. Seid ihr auch Plattenjäger- und Sammler?

Ja wir sind Plattensammler und Jäger auf der Suche nach dem schwarzen Gold!

23. Wie man auf Fotos erkennen kann, seid ihr schwer tattoowiert. Wann habt ihr damit angefangen? Welches war euer erstes und Motiv?



Da waren wir alle noch recht jung so zwischen 16-18 Jahre und somit wurden wir von dem Tattoovirus infiziert. Unsere ersten Motive sind nicht erwähnenswert und bleiben unser ewiges Geheimnis.

24. Die letzten Worte gehören euch!

Danke an dich Stephan und viel Glück mit deinem neuen Fanzine, ihr seid die Szene!! Grüße auch an alle unsere Froinde und Fans die uns lieben und an alle die uns hassen.

Stay rude stay rebel!!



08.11.2008 Bovver Boys und Urban Rejects in Linz

Da ich die beiden Bands eh noch nicht live gesehen hab und die Darlings sich mit nem Auto und nem freien Platz für mich auf den Weg machten war ich natürlich dabei. Da ich es am Vorabend bis in die frühen Morgenstunden auf einer Geburtstagfeier ordentlich übertrieben habe, ging es mir auf der kurvenreichen Hinfahrt zum Kotzen. Naja, habs überlebt!
Nach einer etwas längeren Parkplatzsuche gingen wir erstmal zum Ort des Geschehens, ein Antifa Juz. Na merce, das kann ja lustig werden! Schnell 7 € Eintritt geblecht und die bereits anwesenden Wiener begrüßt. Außer uns war noch nicht viel los und wir entschieden uns, uns bis zum Konzertstart mit anderem Glatzenvolk im Irish Pub bei einem Bierchen die Zeit zu vertreiben.
Naja für eine Halbe hat die Zeit gereicht! War aber trotzdem recht gemütlich. Einige zogen es vor danach nicht zum Konzert zu gehen, wegen des oben genannten Umstandes! Hmm, am Juz wieder angekommen, waren schon weitaus mehr Leute da als zuvor und wir holten uns erstmal ein Helles! Die Bandreihenfolge war a bissal komisch: Zuerst die Urban Reject, dann irgendsoa Punkerband, und dann Bovver Boys, aber naja!
In dem recht kleinen Konzertraum fanden sich dann doch einige, überwiegend Kurzhaarige ein, und dann fingen auch schon die Urban Rejects an. Hab die Jungs zum ersten Mal gesehen und muss sagen sie haben mich überzeugt. Die Rejects rockten sich durch ihr Album, alle Hits inklusive: gangs and politics, welcome to realitiy, last of a dying breed! Gecovert wurde one law for them und chaos! Achja, no pain, no gain war auch noch dabei! Solider Gig, hat mir sehr gut gefallen!

Die Punkerband haben wir uns dann alle geschenkt! Bin einmal kurz rein, um Bier zu holen, naja, voi kacke! Lieber wieder schnell raus, Bier trinken und quatschen! Das war dann auch recht kurzweilig und so enterten wir wieder den Konzertraum und lauschten den Bovver Boys, die dann auch ordentlich Gas gaben, machten Richtig Stimmung! Als Höhepunkt gaben sie noch Coming from Bordenland und Drinking and Driving zum Besten! Und als ob es dann noch nicht genug gewesen wäre, coverten die Jungs noch Teenage Kicks! Ein gelungener Auftritt wurde mit einem Schmankerl beendet.
Auf dem Weg zurück ins Irish Pub erläuterte mir dann der Korbe, was es mit den Feng Shui rufen auf sich hatte…Klassiker! Der spinnt doch! Jetzt hätte ich fast einen Höhepunkt der Reise nach Linz vergessen…der Leberkas- Pepi! Absoluter Wahnsinn, alle erdenklich Sorten an Überlebenskas bis früh in die Morgenstunden! An dem Laden kamen wir natürlich nicht vorbei! Kasleberkas rockt ohne Ende! Dann genehmigten wir uns noch eine Halbe im Irish Pub und fuhren kurz darauf bei starkem Nebel zurück Richtung Niederbayern!
Fazit: Eine scheiß Hinfahrt, super Konzert, gemütliches Glatzenvolk und unschlagbarer Leberkas!!! Grüße an die Wiener und Linzer! Merce and Emi und an Korbe fürs Fahren und Übernachten!

ON FILE

1. Could you please introduce yourself and the band?

I'm Gordy the bass player. Band is On File. Vocals – Hedgy, Guitar – Blair and Drums – Stu.

2. If I am right, you were not a founding-member of the band. When and how come did you join the band?

I joined after Greg left for the states five years ago but have been attached to the band for many years as a roadie & big fan.

3. Did you join another band before joining this band?

Yes – other band is Wasted Nation.

4. Which records did you publish up to now?

Latest track on Oi Fuck You CD – Stuck in '82

5. Do you plan to publish a new record?

Soon

6. Do you often perform in Scotland?

Not really but had one gig in Glasgow in August – first one for a long time.

7. Do you often watch a football-match? If yes, which team do you support?

No but support Scotland.

8. Who of you is responsible for the lyrics?

Hedgy

9. How did you like the weekend in Hildesheim? Please tell me more about it?

Weekend was great. Good beer, good gig & good people.

10. How did you like the bands performing in Hildesheim?

Good line-up & good venue for gig.

11. Do you like coming to Germany? As far as I know you are planning to perform in Schramberg (Forellenstube) in January?

Yes – we like Germany but not heard about gig in Jan as yet.

12. Bach then in Hildesheim on Friday nearly all of you said no to the snuff I offered. I think I can remember that you were the only one who had some snuff. Is snuff popular in Scotland?

Did i try snuff? Cant remember must have been too many beers lol.
(Anm.: Mit Snuff war natürlich der gute alte Schmeizler gemeint!)

13. Please name three facts which are special about Germany?

Beer, Bands & Birds lol

14. Which German bands do you prefer?

Loads – Volxsturm, Troopers, Towerblocks, Mad Sin – To name a few.

15. For how long have you been a skinhead? What does it mean to you?

Years – skinheads – like good music and traditions not trends.

16. What is the skinhead-scene like back home? Are there many concerts, fanzine,...?

Pretty shite – not many gigs we have to travel at least an hour to get decent venues and gigs.

17. Political Correctness, what do you think about it?

I'm neutral – likes the music from all sorts.

18. Do you collect vinyl?

An avid collector. Have 1000's love coloured vinyl.

19. Here are a few words. Please tell me what comes to your minds.

Football Violence – a good song by Skindeep
Working Class – & proud by On File
Sharp – pencil or knife?
Reggae – Divided by the masses – Bakers Dozen
Belt or Braces – Belt – belly too big for braces
Police – Message in a Bottle
Skinhead girls – Bad Manners
Tattoos – need some more
Beer – Another day in Paradise

20. Final words?

Hopefully get back to play in Germany soon and meet up with your good self.

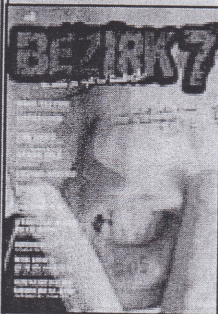
ON FILE

Violence #22



Dies ist nun die letzte Ausgabe des Violence, mit der Möhle noch mal ne richtige Bombe abgeliefert hat. Sein „Final Stand“ ist durchwegs gelungen. Im Vorwort gibt's ein kleines Fazit über die 10 Jahre des Violence Heftes und nen Ausblick wie es weitergehen soll. Gesprochen wurde mit English Rose, Black Out, Carpe Diem, Powerhäus, Rampage, Badlands und White Law. Allesamt sehr gelungene und interessante Interviews. Natürlich gibt es wieder massig Besprechungen von Heften und Tonträgern, sowie Gigberichte mit Endstufe, KillbabyKill, Short Cropped, Les Vilains. Abgerundet wird das ganze mit Photoseiten 2 lustigen Comics, News und vielem mehr. 51 Seiten. Kaufen!!!

Bezirk7 #8



So, hat ne Weile gedauert bis zur Nummer 8, ist ja auch logisch, wenn ich mir den Umfang des Heftls anschau. Das Ding ist ja dicker als meine Fernsehzeitung! Lesestoff ohne Ende! Allein das Vorwort ist schon zwei große Seiten lang. Die Bands mit denen gesprochen wird finde ich nicht so interessant. Ich find Psychobilly gehört in kein Skinzine, aber des muss jeder selber wissen. Umso ansprechender finde ich das FrageAntwortSpiel mit Andre Pilz, der den ersten deutschen Skinheadroman geschrieben hat. Interviews sind nicht alles, vor allem beim Bezirk7, denn es gibt noch eine Masse an lesenswertes Geschreibe, z.b. den Erlebnisbericht vom Besuch bei Vivian Schmitt, einen Szene bericht Griechenland, Interessantes aus der Welt des Sports- mit Strafbefehl, massig Besprechungen, Leserbriefe, und vieles mehr. Fazit: Dieses Heftl ist immer ne Anschaffung wert, es ist für jeden etwas dabei! Achja ne Gratis-CD ist bei den ersten 500 Heften noch dabei, die ich leider noch nicht gehört habe, weil sie noch bei einem Kollegen rumliegt! Auf jeden Fall muss dem Herausgeber ein dickes „Respekt“ ausgesprochen werden für so ein umfangreiches Heftl.

Faustrecht- Das Recht zu Hassen



Faustrecht ist zurück mit 13 Lieder in deutsch, englisch und spanisch. Hierbei gefallen mir die deutschen besser als die englischen, was nicht heißt, dass die englischen schlecht sind. Und der spanische Song ist ein absoluter Kracher geworden. Leider kann ich kein spanisch, drum versteh ich kein Wort. Faustrecht rocken in gewohnter Manier, zum Teil auch mit sehr schöner Frauenstimme, und zeigen wo der RAC- Hammer hängt. Einziger Ausfall ist der Countrysong, gefällt mir persönlich überhaupt nicht! Anspieltipps von mir sind: Where have all the bootboys gone, La lucha continua, Vereinte Kräfte, Leck uns am Arsch! Für mich ein Pflichtkauf! Warte nur noch auf die Vinylversion!

Faustrecht

Violence

On File

Kill Baby, Kill!

Last Riot

Scooter Run

Wien

Hildesheim...